

112[®]

hundertzwölfgrad.de

Ausgabe 2024

FEUERWEHREN

im Landkreis Ludwigsburg

Brand in Härtereibetrieb

News aus der Jugendfeuerwehr

Zahlen & Statistiken

Technische Neuanschaffungen

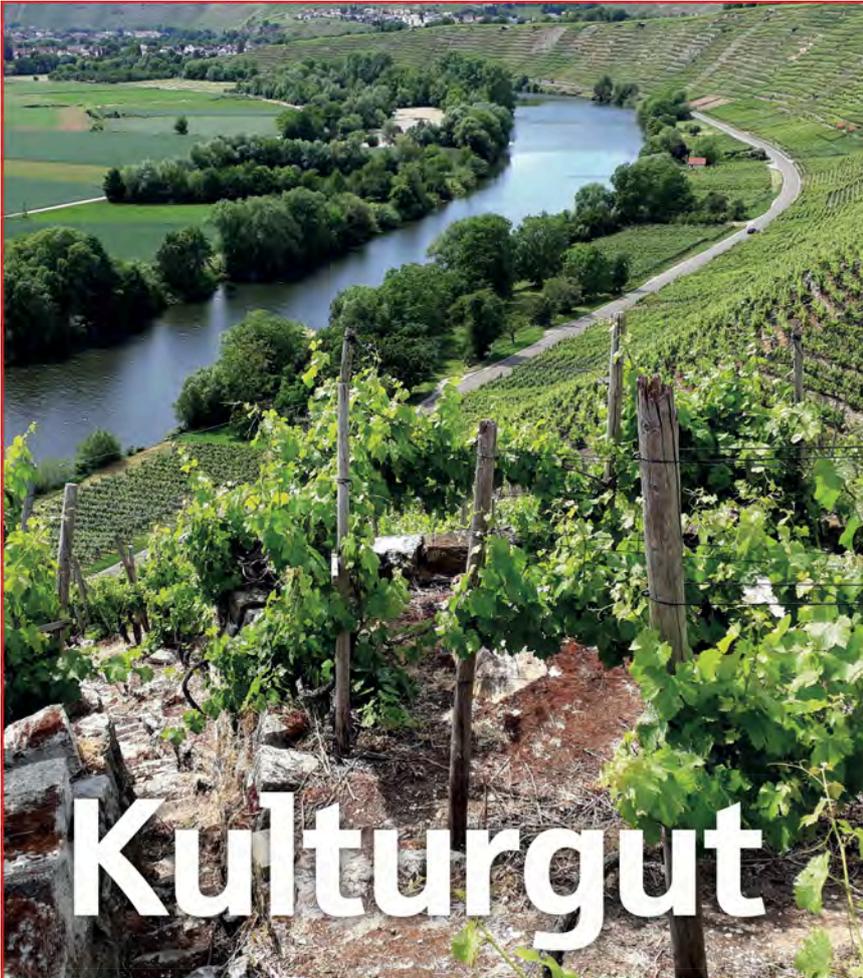
Einsatz-Ticker



www.kfv-ludwigsburg.de



**Nimm mich
mit!**



Kulturgut

Weinberge mit ihren Trockenmauern sind ein Stück Heimat – nicht nur für die Menschen, auch für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Für die Erhaltung dieses Kulturguts setzen wir uns ein.

Weitere Infos zu unseren sozialen und ökologischen Engagements finden Sie online auf ksklb.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Ludwigsburg

schick[®]
Gase | Technik | Kälte

Schick GmbH + Co. KG
Tafingerstraße 4
71665 Vaihingen/Enz
info@schickgruppe.de

Vielen Dank

...an die zahlreichen,
freiwilligen Feuerwehrleute.



Sie suchen eine neue berufliche Herausforderung?
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung!
www.schickgruppe.de

Das Hochdorfer



NACHHALTIG & REGIONAL

REGIONALES BRAUGETREIDE

SCHWARZWALDWASSER

EIGENER HOPFENANBAU

KLIMANEUTRALE BRAUEREI

www.hochdorfer.de

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Feuerwehrangehörige,

auch im vergangenen Jahr mussten die Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg wieder zahlreiche Einsätze bewältigen. Großbrände, Unwetterereignisse und die Rettung von Menschen und Tieren beschäftigten die Feuerwehrangehörigen ebenso, wie die Beseitigung von Gefahren für die Umwelt.

Damit auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit der Einsatzabteilungen aufrechterhalten werden kann, sind die Feuerwehren auf engagierte Bürgerinnen und Bürger angewiesen, die ihre Freizeit für den Dienst am Nächsten zur Verfügung stellen. Das Feuerwehrwesen in unserem Landkreis wird vor allem durch ehrenamtliche Kräfte getragen, die sich Tag für Tag mit großem Engagement für ihre Mitmenschen einbringen.

Um die vielfältigen Aufgaben des Feuerwehrdienstes bewältigen zu können, bedarf es einer starken Interessensgemeinschaft, die sich bei der Schaffung von Rahmenbedingungen zum Wohle ihrer Mitglieder einsetzt. Hierfür steht der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg ein und vertritt gegenüber den Behörden und der Politik die Interessen seiner 43 Mitgliedsfeuerwehren mit rund 6.200 Angehörigen. Liebe Leserinnen und Leser, mit der 17.

Ausgabe des 112°-Magazins möchten wir Sie über die Arbeit und die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg informieren. Zahlreiche Brandeinsätze, technische Hilfeleistungen, Gefahrgut- und Wassereinsätze forderten die rund 3.800 Einsatzkräfte der Kreisfeuerwehren im vergangenen Jahr. In dieser Zeitschrift berichten wir unter anderem über Großbrände in Hemmingen und Kirchheim am Neckar sowie über das breite Einsatzspektrum der Kreisfeuerwehren im Jahr 2023.

Freuen Sie sich über aktuelle Berichte der Kinder- und Jugendfeuerwehren, Altersabteilungen und der Feuerwehrmusik. Zahlreiche Fahrzeuge und Gerätschaften, die im vergangenen Jahr in Dienst gestellt wurden, finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

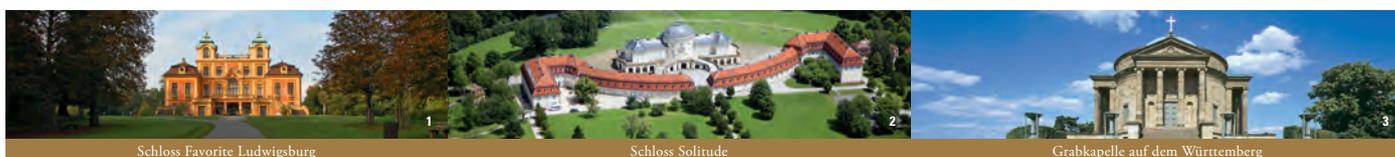
Für die Ausarbeitung und Gestaltung dieses Feuerwehr-Magazins bedanke ich mich beim Redaktionsteam recht herzlich. Mein Dank gilt ebenso den Feuerwehren der Städte und Gemeinden des Landkreises Ludwigsburg. Hierbei sind alle Mitglieder der Einsatzabteilungen, Kinder- und Jugendfeuerwehren, Feuerwehrmusik und Altersmannschaften zu erwähnen, die sich mit großer Leidenschaft ihren Aufga-



ben widmen und sich ehrenamtlich für das Gemeinwesen in ihren Kommunen einbringen. Für dieses großartige Engagement sage ich allen ein herzliches Dankeschön!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr

Klaus Haug
Vorsitzender des
Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg



Schloss Favorite Ludwigsburg

Schloss Solitude

Grabkapelle auf dem Württemberg

STREIFZUG DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Königliches rund um die Schwabenmetropole.

Erleben Sie prunkvolle Residenzen, beeindruckende Jagd- und Lustschlösser und romantische Gedenkstätten, die unterschiedliche Epochen und Baustile

in ihrer Architektur vereinen. Bis heute sind es die schönsten Orte im Umkreis der Landeshauptstadt.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
Residenzschloss Ludwigsburg
Telefon +49 (0)71 41.18 64 00
www.schloesser-und-gaerten.de



BUNDEWEISER FACHVERBAND DER
1. November 2023, 7.11.2023 //
Designkonzept: www.kommunikation.de


Baden-Württemberg


STAATLICHE
SCHLÖSSER
UND GÄRTEN

Aktuell

- 6 Ehrungen 2023
- 8 Einsatz-Zahlen und Statistiken

Im Einsatz

- 12 Brand in Härtereibetrieb
- 16 Brand in Recycling-Unternehmen
- 18 Einsatz-Ticker

Reportage

- 22 Jubiläumsjahr der FF Freiberg am Neckar
- 24 125 Jahre FF Hardt- und Schönbühlhof
- 25 Einsatzsimulationstraining
- 26 Funkkoffer für 4m-Analogfunk
- 28 Historischer Bericht: Großbrand in Benningen 1996

Jugendfeuerwehr

- 32 News aus der Jugend

Technische Ausrüstung

- 40 Neuanschaffungen

Aus den Feuerwehren

- 44 Jahresbericht der Kreisalterswehr
- 46 Jubiläen der FF Markgröningen
- 47 Altersabteilung der FF Sachsenheim
- 48 Neues von der Feuerwehrmusik
- 50 Lehrfahrt für Truppführer
- 51 Alarmübung Stromausfall in Asperg
- 52 Die „Alten“ im Landkreis
- 54 News-Ticker

Service

- 31 Wichtige Telefonnummern und Adressen

Rubriken

- 3 Editorial Klaus Haug, Vorsitzender KfV Ludwigsburg
- 38 Autoren-Team
- 54 Impressum



Brand in Härtereibetrieb in Hemmingen



Historischer Einsatzbericht



Neues aus der Jugendfeuerwehr

G. Stuber
BAUUNTERNEHMEN GMBH



Mauserstraße 17
71640 Ludwigsburg
www.stuber-bau.de

Tel (07141) 86 09 09
Fax (07141) 86 19 64
post@stuber-bau.de

An- Umbau • Renovierungen • Reparaturarbeiten • Abbrucharbeiten • Kanalsanierungen
Rückstausicherung • Kellerabdichtungen • Brandschutz • Terrassen- und Pflasterbeläge



**Wir wachsen und suchen
ständig Verstärkung für
unser Team!**



40
Technische Ausstattung: Neuanschaffungen

**Finde dein
LIEBLINGS-
STÜCK!**




Stöbern, schnappen, strahlen!
Bei uns wird Shopping zum
Abenteuer! Entdecke Schätze
im Gebrauchtwaren-Kaufhaus
WARENWANDEL der AVL
in Ludwigsburg.

WWW.WARENWANDEL.DE



MV5211 REact30



PV 6221 ST6135



Scannen Sie hier für weitere Informationen



Regeltechnik Kornwestheim GmbH | Max-Planck-Str.3 |
70806 Kornwestheim | Telef. 07154- 1314-0

Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg

WARENWANDEL
GEBRAUCHTWAREN-KAUFHAUS



vermeiden
verwerten
entsorgen

Ehrungen 2023

Auszeichnung für verdiente Feuerwehrleute im Landkreis Ludwigsburg

EHRUNGEN DES DEUTSCHEN FEUERWEHRVERBANDES

Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille

Dr. Joachim Wolf
(Korntal-Münchingen)

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

Philipp Erhardt
(Marbach am Neckar)
Tobias Fink
(Mundelsheim)
Oliver Ladenburger
(Ludwigsburg)
Uwe Müller
(Ludwigsburg)

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Klaus Decker
(Markgröningen)
Walter Morlok
(Löchgau)
Peter Schraud
(Kornwestheim)
Frank Tressl
(Marbach am Neckar)

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

Hans-Peter Peifer
(Ludwigsburg)
Wilfried Schmid
(Vaihingen an der Enz)



EHRUNGEN DES LANDESFEUERWEHRVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Ehrenmedaille in Silber

Dieter Brosche
(Ludwigsburg)
Jochen Feyerabend
(Besigheim)

Harald Fischer
(Ludwigsburg)
Klaus Haug
(Hessigheim)
Roland Köhler
(Vaihingen an der Enz)
Thomas Korz
(Vaihingen an der Enz)
Andreas Mauch
(Vaihingen an der Enz)
Bernd Merk
(Hardt- und Schönbühlhof)

Matthias Offterdinger
(Ditzingen)
Dierk Schreyer
(Ludwigsburg)
Marco Spera
(Hemmingen)

Ehrenmedaille in Gold

Dr. Andreas Häcker
(Ditzingen)



EHRUNGEN DES KREISFEUERWEHRVERBANDES LUDWIGSBURG

Ehrenmitgliedschaft im Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg

Markus Giek
(Möglingen)

Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg

Manfred Daub
(Bietigheim-Bissingen)
Harald Fischer
(Ludwigsburg)
Simon Löbert
(Kornwestheim)
Dr. Stefan Weiß
(Kornwestheim)
Kurt Zoller
(Vaihingen a. d. Enz)

Feuerwehr-Ehrenmünze in Bronze des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg

Michael Möller
(Remseck am Neckar)
Holger Müller
(Kornwestheim)

Feuerwehr-Ehrenmünze in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg

Walter Adler
(DRK Kreisverband Ludwigsburg)
Gerhard Kratt
(THW Ludwigsburg)

Feuerwehr-Ehrenmünze in Gold des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg

Markus Giek
(Möglingen)



Wir bringen den Sonnenschutz in Bewegung!
GEIGER Antriebe für Jalousien, Rollläden, Markisen und Screens.

GEIGER
ANTRIEBSTECHNIK

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG
Schleifmühle 6 | 74321 Bietigheim-Bissingen
www.geiger.de

EHRUNGEN DES LANDES
BADEN-WÜRTTEMBERG

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold
für 50 Jahre

Wolfram Kaboth (Kornwestheim)
Reiner Kirn (Kornwestheim)
Albrecht Wildermuth (Marbach a.N.)
Eberhard Wildermuth (Marbach a.N.)



Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold
für 40 Jahre

Klaus Lenz (Benningen)
Martin Braun (Bietigheim-Bissingen)
Martin Öxle (Bietigheim-Bissingen)
Torsten Schilling (Bietigheim-Bissingen)
Bernhard Geiger (Bietigheim-Bissingen)
Jürgen Joos (Bönnigheim)
Eberhard Kocher (Ditzingen)
Rainer Münz (Ditzingen)
Stefan Dieter (Ditzingen)
Wolfgang Grözinger (Eberdingen)
Volker Krauth (Eberdingen)
Joachim Bay (Erdmannhausen)
Markus Bay (Erdmannhausen)
Rainer Kleinknecht (Erdmannhausen)
Jürgen Kleinknecht (Erdmannhausen)
Frank Menzel (Gerlingen)
Erwin Gröninger (Großbottwar)
Dieter Rommel (Hemmingen)
Bernd Schley (Hemmingen)
Walter Schuler (Kornal-Münchingen)
Thomas Lauxmann (Kornwestheim)
Manfred Zwirner (Kornwestheim)
Friedrich Gauger (Löchgau)
Thomas Kornatz (Löchgau)
Reiner Hieber (Löchgau)
Matthias Klett (Ludwigsburg)
Martin Braun (Ludwigsburg)
Peter Falk (Ludwigsburg)
Frank Hoffmann (Ludwigsburg)
Bernd Hirschmann (Ludwigsburg)
Guido Hämmerle (Ludwigsburg)
Peter Hoegg (Ludwigsburg)
Klaus Pressel (Marbach a.N.)
Dieter Bader (Markgröningen)
Martin Bayha (Markgröningen)
Uwe Goldmann (Markgröningen)
Wolfgang Ritz (Markgröningen)
Michael Bäuerle (Mundelsheim)
Gerald Kienzle (Mundelsheim)
Martin Kraft (Mundelsheim)
Rainer Beck (Remseck a. N.)



Dieter Durian (Remseck a. N.)
Jürgen Gräß (Remseck a. N.)
Jürgen Hörl (Sachsenheim)
Michael Weißschuh (Sachsenheim)
Bernd Hirsch (Sachsenheim)
Michael Bauer (Vaihingen a.d. Enz)
Tino Cafaro (Vaihingen a.d. Enz)
Roland Gräßle (Vaihingen a.d. Enz)
Ottmar Haas (Vaihingen a.d. Enz)
Dieter Schütz (Vaihingen a.d. Enz)
Gerd Schweiker (Walheim)

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber
für 25 Jahre

Christian Köhler (Affalterbach)
Sascha Hänig (Affalterbach)
Sonja Lenz (Benningen)
Torsten Müller (Besigheim)
Torsten Schilling (Bietigheim-Bissingen)
Jörg Hansel (Bietigheim-Bissingen)
Benjamin Dralle (Ditzingen)
Michael Kocher (Ditzingen)
Thomas Reck (Ditzingen)
Andreas Rüdert (Ditzingen)
Tobias Schneider (Ditzingen)
Florian Bauer (Erdmannhausen)
Kai Brösamle (Freiberg a. N.)
Dominik Freier (Freiberg a. N.)
Michael Götz (Freiberg a. N.)
Markus Leitz (Freiberg a. N.)
Sebastian Schrenk (Freudental)
Steffen Keller (Gerlingen)
Rolf Schneider (Gerlingen)
Marco Schleiß (Hemmingen)
Marc Blankenhorn (Hessigheim)
Bernd Eisele (Hessigheim)
Heiko Scholl (Hessigheim)
Daniel Volk (Ingersheim)
Jürgen Würth (Ingersheim)
Thomas Zeltwanger (Ingersheim)
Stefanie Scheller (Ingersheim)
Andreas Bauer (Kornwestheim)
Harald Caspart (Kornwestheim)
Oliver Hägele (Kornwestheim)
Holger Müller (Kornwestheim)
Florian Vogt (Kornwestheim)
Sebastian Weidmann (Kornwestheim)
Tobias Schmid (Löchgau)
Uwe Bachmann (Ludwigsburg)
Micha Maier (Marbach a. N.)
Jens Oertel (Marbach a. N.)
Tobias Wildermuth (Marbach a. N.)
Tobias Burghard (Markgröningen)



Jens Seifert (Markgröningen)
Manuel Eder (Oberriexingen)
Ramona Müller (Oberriexingen)
Lars Seemüller (Oberriexingen)
Rafael Claus (Oberstenfeld)
Simon Luithardt (Oberstenfeld)
Christian Strohäcker (Pleidelsheim)
Steffen Fischer (Remseck a. N.)
Thilo Geiger (Remseck a. N.)
Frank Kauffmann (Remseck a. N.)
Guido Stammert (Remseck a. N.)
Daniel Traxler (Remseck a. N.)
Carina Notter (Sachsenheim)
Holger Schüle (Sachsenheim)
Michael Geiger (Schwieberdingen)
Jens Große (Schwieberdingen)
Markus Elsässer (Steinheim a. d. M.)
Armin Kirchmaier (Steinheim a. d. M.)
Alexander Mayr (Tamm)
Steffen Bader (Vaihingen a.d. Enz)
Pierre Decker (Vaihingen a.d. Enz)
Ralf Kiemle (Vaihingen a.d. Enz)
Ralph Stierle (Vaihingen a.d. Enz)
Stefan Reinhart (WF Bosch Gerlingen)
Jürgen Kötte (WF Bosch Gerlingen)
Götz Mayenknecht (WF Sun Chemical)

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber
für 15 Jahre

Sven Lidle (Affalterbach)
Tim Neuweiler (Affalterbach)
Philipp Reichle (Affalterbach)
Daniel Beck (Asperg)
Daniel Jost (Asperg)
Tanja Kaminski (Asperg)
Thilo Müller (Asperg)
Kerstin Wahl (Asperg)
Frank Zwikirsch (Asperg)
Felix Fedler (Benningen)
Daniel Juknischke (Benningen)
Alex Giehl (Besigheim)
Ute Seitz (Besigheim)
Axel Tietz (Bietigheim-Bissingen)
Christopher Mohl (Bietigheim-Bissingen)
Marian Bauer (Bietigheim-Bissingen)
Nils Wärtel (Bietigheim-Bissingen)
Jan Jordan (Bönnigheim)
Christian Mauch (Ditzingen)
Christian Rombold (Ditzingen)
Philipp Schäfer (Ditzingen)
Thomas Hagenlcher (Ditzingen)
Julian Althoff (Ditzingen)
Thomas Waidelich (Ditzingen)



LOPEZ Reifenhandel

Robert-Bosch-Straße 19 · 71563 Affalterbach
Tel. 07144/8060900 · Fax 07144/882464

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 und 13.00 – 19.00 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Landmaschinen Schaal

Halbschranken 2,4 - 3,5 m Länge
Drehschranken 4 - 6 m Länge
Einheitsschloß, Dreikantschloß DIN 3223,
Profilzylinder,
Kornbischrankschlüssel DIN 3223
und 2. Stift

Herstellung und Vertrieb
70839 Gerlingen
Ditzinger Str. 45
Tel.: 07156/22206
Fax: 07156/48229

Grillstellen als Bausatz für Freigelände
Metall-Zubehör für Spielgeräte

info@landmaschinen-schaal.de
www.landmaschinen-schaal.de



Mark Mauch (Eberdingen)
René Gerlach (Eberdingen)
Sebastian Schreiner (Erdmannhausen)
Daniel Benz (Erligheim)
Luca Braun (Erligheim)
Luca Dötterer (Freiberg a.N.)
Tobias Waitschies (Freiberg a.N.)
Kai Authenrieth (Freudental)
Alexander Kahrmanidis (Gerlingen)
Felix Hellmann (Hardt- u. Schönbühlhof)
Tobias Hackh (Hemmingen)
Marcus Kurrle (Hessigheim)
Dominik Eifried (Hessigheim)
Felix Forster (Korntal-Münchingen)
Sören Hüneborg (Korntal-Münchingen)
Fabian Schmidt (Korntal-Münchingen)
Cornelius Wuwer (Korntal-Münchingen)
Thomas Raichle (Kornwestheim)
Katrin Schraud (Kornwestheim)
Benjamin Sturm (Kornwestheim)
Steffen Kleemann (Kornwestheim)
Fabian Grochau (Kornwestheim)
Tatjana Krämer (Löchgau)
Jonas Klumpp (Ludwigsburg)
David Baier (Ludwigsburg)
Marco Haas (Ludwigsburg)
Peter Lehn (Ludwigsburg)
Sebastian Nauth (Ludwigsburg)
Stefan Bühler (Ludwigsburg)
David Maurer (Marbach a. N.)
Mario Pflanz (Marbach a. N.)

Johannes Bohnenstingl (Markgröningen)
Tobias Thumser (Markgröningen)
Timo Vogt (Pleidelsheim)
Sascha Beck (Remseck a. N.)
Leonie Mall (Remseck a. N.)
Sabrina Scholz (Remseck a. N.)
Benedict Streubel (Remseck a. N.)
Daniel Faigle (Remseck a. N.)
Moritz Mayer (Remseck a. N.)
René Peter Pleick (Remseck a. N.)
Michael Vogel (Remseck a. N.)
Felix Röhrborn (Sachsenheim)
Frank Wolfgang Böhmer (Sachsenheim)
Björn Veit (Sachsenheim)
Nicole Kästner (Sachsenheim)
Katharina Borsch (Sachsenheim)
Alexander Strobel (Sachsenheim)
Tobias Scheuermann (Sachsenheim)
David Häberle (Steinheim a. d. M.)
Patrick Wosnitza (Steinheim a. d. M.)
Mareike Rustler (Tamm)
Markus Bahmer (Vaihingen a.d. Enz)
Marcus Bausch (Vaihingen a.d. Enz)
Alexander Brückl (Vaihingen a.d. Enz)
Sabrina Burger (Vaihingen a.d. Enz)
Julian Janke (Vaihingen a.d. Enz)
Steffen Kinzinger (Vaihingen a.d. Enz)
Julien Mannheim (Vaihingen a.d. Enz)
Martin Müller (Vaihingen a.d. Enz)
Rainer Müller (Vaihingen a.d. Enz)
Manuel Nägele (Vaihingen a.d. Enz)

Michael Schmiedt (Vaihingen a.d. Enz)
Steven Strohmeier (Vaihingen a.d. Enz)
Julian Tauer (Vaihingen a.d. Enz)
Matthias Wenz (Vaihingen a.d. Enz)
Rene Wenzelburger (Vaihingen a.d. Enz)
André Bläse (Walheim)
Giuseppe Sciacca (WF Sun Chemical)
Thomas Seelhoff (WF Sun Chemical)



HEUTE WIE DAMALS

trägt Krempel dazu bei, den Schutz von Leben und Technik effizient, verlässlich und verantwortungsvoll zu sichern - werde Teil unseres Teams!

*Firmengründer August Krempel
in Feuerwehruniform um 1890*



KREMPPEL

Wir suchen Dich!

Komm in unser Team
und arbeite mit uns
an Zukunftsprojekten!

Jetzt
bewerben!
jobs@krempel.com



[Krempel.com](https://www.krempel.com)

Roland Reiter mit der Bürgermedaille der Stadt Asperg in Silber ausgezeichnet



Aufgrund seiner herausragenden Leistungen für die Freiwillige Feuerwehr Asperg, zum Schutze der Bürgerinnen und Bürger sowie seiner bis heute eingebrachten hohen fachlichen Expertise wurde Roland Reiter zum Ende seiner über 54-jährigen Einsatzfähigkeit im Rahmen der Weihnachtsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Asperg am 13.12.2023 mit der Bürgermedaille der Stadt Asperg in Silber ausgezeichnet.

Die Verleihung der Bürgermedaille stellt eine besondere Auszeichnung der Stadt Asperg dar und darf nur in besonders begründeten Fällen erfolgen. Sie wird nur an Bürgerinnen und Bürger verliehen, die mit ihren besonderen Leistungen in kulturellen, politischen, gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Bereichen der Stadt Asperg außergewöhnliche Dienste erwiesen haben. Die Bürgermedaille in Silber setzt dabei herausragende Verdienste voraus, die in hohem Maße das Wohl der Stadt und ihrer Einwohner erheblich mehrten.

Ehrungsvoraussetzungen, die Roland Reiter ohne weiteres erfüllt, so Bürgermeister Christian Eiberger bei der Verleihung. Sich 54 Jahre Tag und Nacht in den Dienst des Nächsten zu stellen, verdiene alle Hochachtung. Herausragend seien die Leistungen, die Roland Reiter während seiner Zeit bei der Asperger Feuerwehr in verschiedenen Funktionen erbracht hätte. Oberbrandmeister Roland Reiter wurde am 1.12.1969 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Asperg. Über mehrere Jahre engagierte sich Roland Reiter als Ausbilder in der 1970 neu gegründeten Jugendfeuerwehr. Im Jahr 1981 wurde er zum Kraftfahrer und Maschinist ausgebildet. Später bildete er selbst Maschinisten auf Standortebene aus. Zwischen 1985 und 1991 folgten dann die Lehrgänge Gruppenführer, Zugführer, Leiter einer Feuerwehr, Umweltschutz und Übungsleiter für technische Hilfeleistung an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal.

Im Jahr 1989 wurde Roland Reiter zum

stellvertretenden Kommandanten gewählt. In dieser Funktion und der des Ausbildungsleiters war er 20 Jahre lang Garant für eine gut ausgebildete und motivierte Feuerwehr in Asperg. Mit genau so viel Engagement und Leidenschaft organisierte er über zwei Jahrzehnte den Tag der offenen Tür. Trotz seines Übertritts in die Altersabteilung im Jahr 2016 stand er der Einsatzabteilung bis zum 13. Dezember 2023 bei Bedarf noch immer als kompetenter und geschätzter Zugführer zur Verfügung.

Über 25 Jahre war Roland Reiter weiterhin Mitglied im Feuerwehrausschuss, lange Zeit Schriftführer und für eine Übergangszeit Kassier.

Bereits 1985 legte Roland Reiter die Prüfungen für das Leistungsabzeichen des Landes Baden-Württemberg in Gold ab.

In Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste wurde er 1995 mit der Bürgermedaille der Stadt Asperg in Bronze ausgezeichnet.

Für seine besonderen Leistungen um das Feuerlöschwesen erhielt er 2007 das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und im Jahr 2014 die Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg in Silber.

Im Jahr 2020 erhielt er als bisher einziger Angehöriger der Asperger Wehr die Feuerwehrverdienstmedaille der Stadt Asperg in Gold im Kranz und gleichzeitig auch das Feuerwehrehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Gold in besonderer Ausführung verliehen.

Zu den Gratulanten gehörten neben Bürgermeister Christian Eiberger natürlich auch Kommandant Stefan Fritz sowie Ehrenkommandant und Leiter der Alters- und Ehrenabteilung, Siegfried Müller.

**IHR STARKER PARTNER
FÜR STARKE LEISTUNGEN**

- HEIZUNG**
Heizsysteme mit Zukunft.
- SANITÄR**
Bäder zum Wohlfühlen mit individuellem Design.
- SOLAR**
Maßgeschneiderte Solarsysteme zur Optimierung des Heizsystems.
- GARTENBEWÄSSERUNG**
Beregnungsanlagen für Gärten.

Wir sind Mitglied bei **DAS HANDEWERK**
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

HOLETIC
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

Holetic Mladen
Heizung | Sanitär | Solar
Wagnerstraße 31
71696 Möglingen

Tel.: 07141-29 70 381
Fax: 07141-29 70 383
kontakt@holetic.de
www.holetic.de

GÖPFERT & SÖHNE GmbH

Bau- Dienstleistungen /
Bauunternehmung

Hohlgasse 9, 71720 Oberstenfeld-Prevorst
Tel. 0 71 94-91 1096 · Fax 0 71 94-95 34 84

Einsatzzahlen 2023

Brand-Einsätze

Brände löschen ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrände sowie Brandnachschaue und bereits gelöschte Brände.

879

5.595

Einsätze Technische Hilfeleistung (THL)

Die Technische Hilfeleistung ist die häufigste Einsatzart. Hier enthalten sind 1.017 Menschenrettungen, 306 Einsätze mit Gefahrstoffen und Öl, 142 Tierrettungen, 249 Hochwasser- und Unwettereinsätze, 404 Sturmeinsätze und 659 Einsätze sonstiger Art.

2.777

Stärkemeldung

43

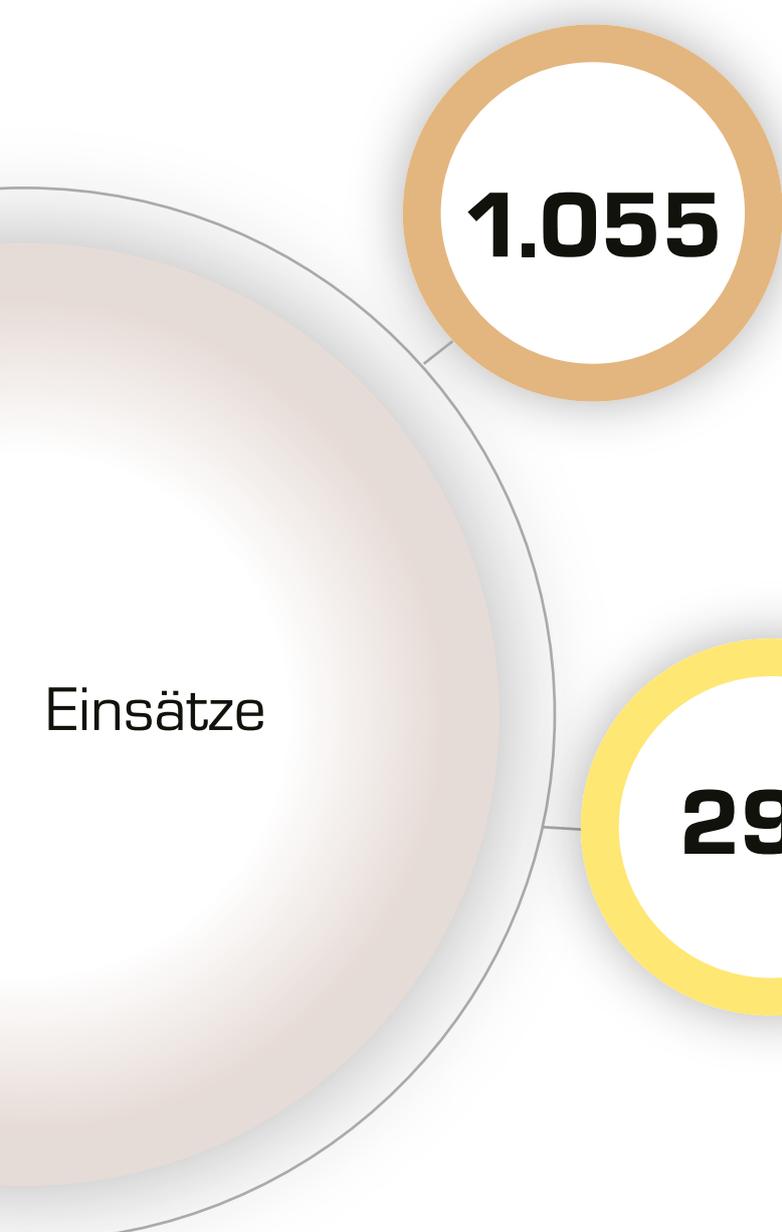
Feuerwehren

40 Freiwillige Feuerwehren und 3 Werkfeuerwehren in 76 Einsatzabteilungen mit 3.812 Kräften im Einsatzdienst.

39

Jugendfeuerwehren

39 Jugendfeuerwehren mit 1.121 Kindern und Jugendlichen in den einzelnen Feuerwehren.



1.055

Fehlalarmierungen

Für Fehlalarmierungen gibt es im Wesentlichen drei Ursachen: Häufigste sind Brand- und Gefahrenmeldeanlagen, die fälschlicherweise Alarm auslösen. Seltener sind blinder Alarm durch Irrtum des Meldenden aber auch böswilliger Fehlalarm gehört dazu.

Einsätze

292

Sonstige Einsätze

Hinter den sonstigen Einsätzen verbirgt sich ein weites Feld sehr wichtiger Aufgaben. Das Aufgabenfeld der Feuerwehren ist sehr vielfältig und beinhaltet auch Einsätze, die nicht in die sonst hier genannten Kategorien eingeordnet werden können.

1.184

Angehörige der
Altersfeuerwehren

**1.184 Angehörige der
Altersfeuerwehren**
in 50 Altersabteilungen.

5

Musikabteilungen

5 Musikabteilungen
mit insgesamt 90 Musikerinnen
und Musikern.



Brand in Härtereibetrieb in Hemmingen

Zu einem der größten Einsätze im Landkreis Ludwigsburg im Jahr 2023 entwickelte sich der Brand in einer Härterei in Hemmingen. Insgesamt sechs Feuerwehren befanden sich mit etwa 80 Einsatzkräften und rund 25 Fahrzeugen vor Ort im Einsatz.

Objekt:

Bei dem Brandobjekt handelt es sich um einen Härtereibetrieb im Industriegebiet Hemmingen. Das Unternehmen ist über die Dieselstraße erschlossen, diese führt als Sackgasse in westliche Richtung. Die Gesamtfläche der Firma umfasst rund 8.000 m², die betroffene Halle, das Werk II, hat die Abmessungen 20 x 60 Meter und eine Höhe von 8 bis 10 Metern. Im südwestlichen Bereich der Härterei-Halle ist ein zweigeschossiges Verwaltungsgebäude angebaut. Im Werk befinden sich diverse Wärmebehandlungsanlagen zum Härten von metallenen Werkstücken. Die Wasserversorgung ist durch mehrere Unterflurhydranten in der Dieselstraße gesichert.

Wetter:

Zum Zeitpunkt der Alarmierung gegen 18 Uhr herrschte in Hemmingen sonniges Sommerwetter mit Temperaturen über 20 Grad, es wehte ein leichter Wind in südlicher Richtung.

Alarmierung:

Der erste Notruf ging am Freitag, dem 16.6.2023 gegen 17:42 Uhr in der Inte-

grierten Leitstelle (ILS) Ludwigsburg ein. Ein Passant meldete über sein Mobiltelefon eine unklare Rauchentwicklung im Bereich einer Halle der Firma Härtetechnik Link. Die ILS alarmierte daraufhin um 17:44 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Hemmingen mit dem Alarmstichwort „B3 Feuer/Rauch Werkstatt“.

Erstphase:

Rund fünf Minuten nach der Alarmierung rückten vom rund einen Kilometer entfernten Gerätehaus der Feuerwehr Hemmingen das LF 16/12 aus, in kurzen Abständen folgten die restlichen Fahrzeuge des Löschzuges (ELW 1, DLA(K)23-12, LF10/6). Bereits auf der Anfahrt war für die Einsatzkräfte eine große, schwarze Rauchsäule über dem Industriegebiet sichtbar, in der ILS Ludwigsburg gingen zu diesem Zeitpunkt weitere Notrufe ein, die die weithin sichtbare Rauchwolke meldeten.

Beim Eintreffen von LF 16/12 und ELW 1 um 17:51 Uhr wurden die Führungskräfte von einem Betriebsangehörigen der Firma am Hoftor erwartet. Gemeinsam mit diesem wurde eine erste Lageerkundung durchgeführt, diese ergab, dass im hinteren Bereich der Halle von Werk II zwei Maschinen brannten, das genaue Ausmaß und was für (Gefahr-)Stoffe dort brannten, war auf Grund der starken Rauchentwicklung nicht eindeutig erkennbar. Auf Grund dieser unklaren Lage und dem Gefahrenpotential in der Halle erhöhte der Einsatzleiter (Marco Spera, Kommandant der FF

Hemmingen) die Alarmstufe auf „B4 Feuer/Rauch Werkstatt“ und forderte einen weiteren Vier-Fahrzeug-Löschzug nach. Die ILS Ludwigsburg alarmierte daraufhin die benachbarte Feuerwehr Ditzingen mit dem Löschzug der Abteilung Innenstadt (KdoW, HLF20, DLA(K)23-12, LF 16TS) die Führungsgruppe der FF Korntal-Münchingen (2 x KdoW auf Transporter-Basis) und den diensthabenden Kreisbrandmeister Jochen Feyerabend mit einem KdoW. Auch der Hemminger Bürgermeister Thomas Schäfer eilte zum Brandort und bot seine Unterstützung an. Parallel zu dieser Nachalarmierung wurde vom LF 16/12 Hemmingen ein Verteiler im Hof zwischen Werk I und II gesetzt und die DLA(K) Hemmingen im hinteren westlichen Teil von Werk II in Stellung gebracht. Zwei Trupps unter Pressluftatmer drangen mit jeweils einem C-Rohr in die Halle ein und begannen mit der Brandbekämpfung.

Weiterer Einsatzverlauf:

Noch während der Anfahrt der nachalarmierten Einheiten gelang es das komplette Gebäude stromlos zu schalten, was für die vorgehenden Trupps eine deutliche Risikoverminderung bedeutete. Eine erste Lagemeldung durch einen der Angriffstrupps ergab, dass es sich um zwei brennende Galvanikmaschinen mit ihren Schaltschränken handelte. Nahezu gleichzeitig wurde festgestellt, dass sich der Brand auf das Dach der Industriehalle ausbreitete. Diese Lageänderung hatte weitere umfangreiche Nachforderungen



zur Folge. Von der Abteilung Münchingen der FF Korntal-Münchingen wurde ein weiteres Löschgruppenfahrzeug mit Atemschutzgeräteträgern entsandt, auf der Hauptfeuerwache in Ludwigsburg wurden

der Gerätewagen-Mess und der Abrollbehälter-Atemschutz alarmiert. Weiterhin machten sich ein KdoW der Feuerwehr Asperg mit dem Fachberater Chemie sowie die Feuerwehr Remseck mit dem Ab-

Ratgeber Brandschutz

Alle Infos im Markt oder online unter www.hornbach.de

71636 Ludwigsburg
 Wöhlerstraße 7 + 9
 an der A81, Abfahrt Süd
 Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7–20 Uhr

HORNBAACH

Es gibt immer was zu tun.

SWLB

JETZT BERATEN LASSEN!

SWLB-Photovoltaikanlage

Fangen Sie die Kraft der Sonne ein.

Werden Sie zum Macher der Energiewende.
www.swlb.de/photovoltaik

#IMMERANEURERSEITE



rollbehälter-Sonderlöschmittel und einem Löschgruppenfahrzeug (Bedienpersonal für den AB-SL) auf die Alarmfahrt nach Hemmingen.

Auf Grund der weiterhin starken Rauchentwicklung erfolgte über die Warn-App NINA und die Radiosender eine Warnung der Bevölkerung mit dementsprechenden Verhaltenshinweisen.

Der Löschangriff mit mehreren Rohren im Inneren der Halle zeigte währenddessen erste Wirkung, jedoch drohte sich das Feuer im Dachbereich weiter auszubreiten. Daher wurden über die beiden Drehleitern aus Ditzingen und Hemmingen der Dachbereich von außen kontrolliert und ebenfalls Löschmaßnahmen eingeleitet. Diese umfassende und koordinierte Brandbekämpfung führte dazu, dass von der Einsatzleitung bereits gegen 18:30 Uhr die Lagemeldung „Feuer unter Kontrolle, umfangreiche Nachlöscharbeiten und Belüf-

tungsmaßnahmen“ abgesetzt werden konnte. Ab etwa 19:30 Uhr konnten dann die sukzessive die ersten auswärtigen Kräfte entlassen werden, der Löschzug Hemmingen blieb bis etwa 20:15 Uhr geschlossen vor Ort und führte weiterhin Nachlös- und Aufräumarbeiten durch. Als letztes Fahrzeug verließ das LF 16/12 der Feuerwehr Hemmingen um 22:10 Uhr den Einsatzort. Eine abschließende umfassende Kontrolle mit der Wärmebildkamera hatte keine Auffälligkeiten ergeben, die Einsatzstelle konnte somit an den Betreiber übergeben werden.

Zusammenfassung:

Die gute und koordinierte Zusammenarbeit von sechs Feuerwehren aus dem Landkreis Ludwigsburg sorgte dafür, dass der Brand zweier Galvanikanlagen in einem Hemminger Industriebetrieb keinen drohenden Totalverlust der Halle zu Folge

hatte. Trotz des hohen Gefährdungspotentials einer Härtere gelang es den gut ausgebildeten Einsatzkräften eine größere Brandausbreitung zu verhindern. Das sichere und sorgsame Vorgehen bei der Brandbekämpfung sorgte auch dafür, dass keiner der rund 80 eingesetzten Feuerwehrrkräfte sich bei dem Einsatz Verletzungen zuzog.

Neben den erwähnten 80 Feuerwehrangehörigen befanden sich rund 20 Angehörige von Regel-Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz vor Ort. Diese sorgten für die Absicherung der eingesetzten Atemschutztrupps und versorgten die Einsatzkräfte mit, auf Grund der hohen Temperaturen, dringend erforderlichen Kaltgetränken. Von der Landespolizei waren mehrere Streifenwagen vor Ort, diese sperrten die Einsatzstelle weiträumig ab und nahmen die Ermittlungen zur Brandursache auf.



Merkert-Solar

Heizung und Gebäudetechnik

einer der ersten SOLARTEURE Deutschlands

Ihr starker Partner für erneuerbare Energien
Solaranlagen • Pellet- und Holzheizungen • Kaminöfen
Wohlfühlbäder • Wärmepumpen • Sanitärinstallationen

Beuchaer Straße 13 · 74392 Freudental
Tel. 0 71 43/40 15 88 0 · Fax 0 71 43/40 15 88 19
info@merkert-solar.de · www.merkert-solar.de

Entdecken Sie das Geheimnis der Brezel!



8 Jahre BREZELMUSEUM: 7. Juli
mit Brezel Queen,
Führungen & Brezel-Backen

weitere Termine: www.brezelmuseum.de

Samstag & Sonntag: 11-17 Uhr
Gruppen-Führungen & Kinder-Geburtstage
Nach Absprache auch von Mo.-Fr. möglich:
07144/888 2565 kontakt@brezelmuseum.de
Badstraße 8 71729 Erdmannhausen

Einsatz B3 – Feuer/Rauch Wiese/Ödland – Festungsanlage Hohenasperg



Aufgrund des anlässlich des Stadtfestes der Stadt Asperg veranstalteten Feuerwerks entzündete sich am Abend des 23.7.2023 in der Festungsanlage Hohenasperg innerhalb des Wallgrabens ein Grünstreifen. Durch die trockene Witterung begünstigt, breitete sich der Brand schnell aus und obwohl die bereitstehende Brandsicherheitswache erste Löschmaßnahmen vornahm, wurde sehr schnell ein großes Aufgebot an Kräften, die in der Innenstadt bereits in Bereitstellung standen sowie ein Löschfahrzeug der Feuerwehr Tamm nach AAO zur Einsatzstelle entsendet, um die weitere Ausbreitung zu verhindern.

Besonders die enge Bebauung der Festung und die weitläufigen Leitungswege der Wasserversorgung erfordern an diesem Ort einen hohen Material- und Personalansatz. Durch diese Maßnahmen konnte der Brand dann letztlich schnell gelöscht werden.

Wohnungsbrand in Sachsenheim

Am 25.11.2023 gegen 16 Uhr kam es in Sachsenheim zu einem ausgedehnten Wohnungsbrand, welcher glücklicherweise ohne gravierenden Personenschaden ablief. Bereits beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges wurde das Alarmstichwort von B3 auf B4 erhöht und weitere Kräfte nachgefordert. Umgehend wurden mehrere Trupps eingesetzt, um die Flammen in der im Vollbrand stehenden Wohnung zu löschen. Auf Grund der hohen Brandintensität wurde über mehrere Stunden eine Brandwache gestellt, um eventuell wiederaufflammende Glutnester sofort bekämpfen zu können. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Sachsenheim, Oberriexingen und Bietigheim-Bissingen sowie Kräfte der Landespolizei und des Rettungsdienstes.



www.kaufmann-heizung.de • 07143 840080

Wir suchen Kundendienstmonteure und Monteure (m/w/d)

KAUFMANN
HEIZUNGSBAU • SOLAR • SERVICE

- **Beratung • Planung • Kundendienst**
- **Heizungsanlagen • Solartechnik**
- **Tankanlagen • Wärmepumpen**

Bertha-Benz-Straße 8 • 74366 Kirchheim

Alles für den Garten- und Pflanzenfreund finden Sie bei **nisi Baumschule**

Nisi Baumschulen
71686 Remseck-Neckargröningen
Eichendorffstraße 46
Tel. (0 71 46) 74 60 | Fax (0 71 46) 2 00 80
www.baumschule-nisi.de

Brand im Recycling-Unternehmen



In der Nacht vom 16. auf den 17.10.2023 kam es zu einem der ereignisreichsten Brandgeschehen in der Geschichte der Gemeinde Kirchheim am Neckar.

Um 1:16 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Kirchheim zu einem Brand B3 im

ortsansässigen Recycling-Unternehmen alarmiert. Das Unternehmen befindet sich seit 1976 am Standort und wurde in den vergangenen Jahren weiter erweitert. 2014 wurde das Entsorgungszentrum Neckar erbaut. Auf einer Fläche von ca. 2.000 m²

werden hier verschiedene Materialien wie Sperrmüll, Kunststoffe gelagert und weiterverarbeitet. Die 2014 erbaute Halle verfügt über eine Brandmeldeanlage, die in der Vergangenheit bereits diverse Fehlalarme gemeldet hat.

www.fireliner.ch

FIRELINER® GmbH - Weinsteige 14 - 71384 Weinstadt
Tel.: 07151-98669-50 - info@fireliner.ch

späthhaustechnik
sanitär
elektro
heizung
Miele hausgeräte

Inhaber Dennis Wägerle
Neckarstraße 54
74395 Mundelsheim

Tel. 07143 / 330 90 50
Fax 07143 / 59101
info@spaeth-haustechnik.de

Wir suchen DICH!
Anlagenmechaniker SHK (m/w/d)



Durch die Erfahrung aus den letzten Jahren führte auch dieser Alarm zur ersten Annahme, dass es sich hier um einen Routineeinsatz handelt. Die ersten eintreffenden Kräfte konnten jedoch den Feuerchein über dem Gelände bestätigen. Daraufhin entschloss sich die Einsatzleitung um Kommandant Christian Scherb mit dem MTW voranzufahren. Daher konnte bereits auf der Anfahrt die Lage durch den Einsatzleiter bestätigt und die Feuerwehren Gemmrigheim und Besigheim nachalarmiert werden. Der Einsatz wurde daraufhin zu einem Brand der Kategorie 4 – Bestätigter Großbrand erhöht. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten wurden im ersten Schritt ebenfalls die Wasserförderungskomponente des Landkreises sowie eine zweite Drehleiter aus Bietigheim-Bissingen hinzugezogen.

Folgerichtig wurden ebenfalls Kreisbrandmeister Andy Dorroch sowie die Führungsgruppe Bietigheim-Bissingen alarmiert. Im Erstangriff rückten zwei Trupps unter PA über den Osteingang in die Halle vor. Ziel war es neben der Brandbekämpfung die Papierballenpresse zu schützen. Da das Dach der Halle weiterhin intakt war wurde durch die Drehleiter an der Außenfassade der Südseite eine Öffnung mittels Säbelsäge geschaffen und die Brandbekämpfung von außen unterstützt. Aufgrund der weiterhin schlechten Sicht im Inneren des Gebäudes wurde der Mobile Großventilator der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen eingesetzt um die Halle entsprechend zu belüften.

In Anbetracht des nicht optimalen Hydrantennetz musste Löschwasser aus etwa 260 Meter Entfernung (Luftlinie) organi-

siert werden. Dazu wurden durch die Wasserversorgungskomponente 1.200 Meter Schlauch verlegt und über Löschfahrzeuge weitergepumpt. Die Schlauchleitung verlief über die Bundesstraße B 27, die während des Einsatzes gesperrt und umgeleitet werden musste.

Um die Kontrolle über das Werkgelände zu behalten und um eine bessere Übersicht der Einsatzstelle zu bekommen, wurde die Drohnengruppe Walheim alarmiert. Durch die Funktion der Wärmebildkamera konnten für den Einsatz wichtige Bilder geliefert werden und weitere mögliche Vorgehensweisen bereits im Vorfeld festgelegt werden.

Im weiteren Verlauf der Löscharbeiten wurde das Brandgut unter PA mit mehreren Baumaschinen aus der Halle befördert und auf dem Hallenvorplatz abgelöscht. So konnte das komprimierte Material auseinander gezogen und effizient abgelöscht werden. Glücklicherweise war die Halle nicht komplett ausgelastet und nach Aussage des Betreibers ca. 30 % der Lagerkapazität erreicht. Das hat sich positiv auf den Einsatzverlauf ausgewirkt, da bei einer höheren Brandlast mit einem Einsturz des Gebäudes zu rechnen gewesen wäre. Zum Einsatzzeitpunkt waren Sperrmüll und Gewerbeabfälle gelagert.

Infolge der vorangeschrittenen Einsatzdauer und dem mehrfachen Einsatz der Einsatzkräfte unter Atemschutz wurde ein weiteres Löschfahrzeug mit Atemschutzgeräteträgern aus Bönningheim zu letzten Löscharbeiten nachalarmiert.

Wegen der starken Rauchentwicklung wurden zusätzlich der GW-Mess und der ABC-Erkunder an die Einsatzstelle geru-

fen. Messungen im Umkreis ergaben jedoch keine auffälligen Ergebnisse. Die Bevölkerung wurde durch das Radio über den Brand informiert und darum gebeten, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Im Betriebsgebäude der Firma wurde durch das DRK Kirchheim und Bönningheim während des Einsatzes ein Versorgungsbereich für die Betreuung der Einsatzkräfte aufgebaut. Die Zusammenarbeit funktionierte sehr gut und so konnten die Einsatzkräfte während der gesamten Einsatzdauer mit Vesper und warmen Getränken versorgt werden. Nach knapp achtstündiger Einsatzdauer konnte die Feuerwehr Kirchheim wieder ins Gerätehaus einrücken.

Insgesamt waren ca. 150 Feuerwehrleute im Einsatz, es wurden sieben verschiedene Wehren alarmiert und insgesamt 35 verschiedene Fahrzeuge eingesetzt.

Die Feuerwehr Kirchheim am Neckar bedankt sich bei allen Einsatzkräften der Feuerwehren aus dem Landkreis. Es freut uns, dass die interkommunale Zusammenarbeit sehr gut funktioniert und diese Aufgabe gemeinsam bewerkstelligt werden konnte. Ein besonderes Lob gilt all denjenigen, die mit diesem Erlebnis Ihre ersten Einsatzerfahrungen gemacht haben und dennoch mit Verstand diszipliniert und Umsicht agiert haben. Das verdeutlicht auch die sehr gute Lehrgangs- und Ausbildungsdurchführung auf Landkreisebene.

Ein weiterer Dank gilt der Polizei und dem DRK sowie Herrn Bürgermeister Uwe Seibold, der jederzeit zur Verfügung stand sowie dem Entsorgungszentrum Neckar, das die Betriebsräume für die Versorgung bereitgestellt hat.

Einsatz-Ticker



6.2.2023 | Containerbrand in Tamm

Die ILS Ludwigsburg alarmierte die FF Tamm zu einem Pkw-Brand mit starker Rauchentwicklung. Beim Eintreffen stand ein Kühlcontainer im Vollbrand. Das Feuer breitete sich bereits auf die Fassade eines Werksgebäudes aus. Die Einsatzleitung ließ daher ein weiteres Löschfahrzeug der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen nachalarmieren.



22.2.2023 | Verkehrshindernis beseitigen in Hardt- und Schönbühlhof

Eine Pkw-Fahrerin hatte aus ungeklärter Ursache ein für Abbrucharbeiten auf der Stuttgarter Straße gesetztes Standrohr übersehen und dieses mittig überfahren. Schlüssel und Standrohr brachen im Schacht ab, was eine mehrere Meter hohe Wassersäule verursachte.



1.4.2023 | Tierrettung in Ludwigsburg

Die Einsatzkräfte der FF Ludwigsburg wurden am Mittag zu einer Tierrettung alarmiert. Vor Ort konnte keine Drehleiter in Stellung gebracht werden, deshalb wurde die Katzenrettung mittels tragbarer Leiter eingeleitet. Am Boden konnte die Katze wieder in die Freiheit entlassen werden.



1.4.2023 | Brand in Erdmannhausen

Im April wurde ein Brand in der Kanalisation gemeldet. Die Freiwillige Feuerwehr Erdmannhausen stellte an der Einsatzstelle fest, dass es sich hierbei nur um Wasserdampf handelte, der bei Sanierungsarbeiten im Kanalsystem entstanden war.



2.5.2023 | Verkehrsunfall in Erdmannhausen

Im Mai 2023 musste die FF Erdmannhausen ein verunfalltes Fahrzeug mit eingeklemmter Person aus der ortsansässigen Waschanlage ziehen und die Person aus dem Pkw befreien. Die Person wurde nach seiner Rettung aus dem Pkw dem Rettungsdienst übergeben.



10.5.2023 | Brand in Gerlingen

Die FF Gerlingen und die FF Leonberg wurde zu einem Feuer im landwirtschaftlichen Gebiet alarmiert. Vor Ort brannte ein Holzstapel auf einer Länge von ca. 10 Metern und eine ca. 80 m² große Böschung. Umgehend leitete die FF Gerlingen mit drei Trupps unter Atemschutz mit jeweils einem Rohr die Brandbekämpfung ein und schützte einen Bauwagen.



14.5.2023 | Tierrettung in Korntal-Münchingen

Am Abend alarmierte die Leitstelle Ludwigsburg die FF Korntal-Münchingen zur Tierrettung. Ein Falke hatte sich in etwa sechs Meter Höhe in einem Taubenschutznetz in der Dachverwahrung verfangen. Mittels der Steckleiter war das verängstigte Tier schnell erreicht. Behutsam löste der Feuerwehrmann das Netz samt Vogel aus der Befestigung am Dachbalken.



22.5.2023 | Brand in Ludwigsburg

Gegen 9 Uhr wurde der Löschzug der FF in den Stadtteil Eglolshausen gerufen. Vor Ort drang dunkler Rauch aus dem Küchenfenster. Umgehend wurde die Brandbekämpfung über das Treppenhaus eingeleitet. Parallel wurde ein zweiter Angriff über die Drehleiter vorbereitet. Das Feuer konnte durch einen Trupp unter Kontrolle gebracht werden.



25.5.2023 | Person eingeklemmt in Schwieberdingen

Die FF Schwieberdingen wurde zu einer technischen Hilfeleistung in einen Kindergarten alarmiert. Beim Spielen war ein Kind so unglücklich abgerutscht, dass es sich in der Gabelung eines Baumes einklemmte und nicht mehr befreit werden konnte. Die Feuerwehr konnte das Kind mittels hydraulischem Rettungsgerät und einer Säbelsäge befreien.



12.6.2023 | Rauchentwicklung in Marbach

Am Morgen kam es zu einem Vorfall in einem Unternehmen, der zu einer Rauchentwicklung an einer Druckmaschine. Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge der Feuerwehr war die betroffene Halle bereits großflächig verraucht. Glücklicherweise hatten zu diesem Zeitpunkt bereits alle Personen das Gebäude sicher verlassen, es wurden niemand verletzt.



6.7.2023 | Dachstuhlbrand in Marbach

Der Feuerwehr wurde ein Dachstuhlbrand in einem Reihenhauses im Marbacher Ortsteil Hörnle gemeldet. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte schlugen die Flammen bereits aus dem Dachstuhl und drohten, auf benachbarte Gebäude überzugreifen. Glücklicherweise hatten alle Bewohner das Haus rechtzeitig verlassen können.



9.7.2023 | Brand in Korntal-Münchingen

Die Leitstelle alarmierte die FF Korntal-Münchingen auf die Kreisstraße K1690 in Richtung Hemmingen. Ein Landwirt hatte gemeldet, dass die Ballenpresse, mit der er Strohballen geformt hatte, in Brand geraten sei. Beim Eintreffen brannte die Ballenpresse in voller Ausdehnung, das Feuer drohte auf den kompletten Stoppelacker überzugreifen.

Einsatz-Ticker



14.7.2023 | Flächenbrand in Affalterbach

Im Zuge der andauernden Trockenheit im Landkreis, kam es am Abend zu einem Flächenbrand im Ortsgebiet der Gemeinde Affalterbach. Aufgrund des frühzeitigen Eingreifens der Feuerwehr Affalterbach, zusammen mit den Feuerwehren Erdmannhausen, Remseck und Leutenbach, konnte eine weitere Ausbreitung verhindert werden.



12./24.8.2023 | Unwettereinsätze in Tamm

Unwetter mit Starkregen forderten die Einsatzkräfte im Landkreis und auch in Tamm. Insgesamt 45 Einsatzstellen galt es abzuarbeiten. Überschwemmte Straßen, vollgelaufene Keller, umgestürzte Bäume und abgedeckte Dächer prägten die einzelnen Einsatzstellen. Jedes Fahrzeug übernahm nacheinander eine Einsatzstelle, koordiniert aus dem im Gerätehaus.



24.8.2023 | Verkehrsunfall in Affalterbach

Ein Verkehrsunfall führte am Abend zur Alarmierung der Feuerwehr Affalterbach. Aufgrund eines Fahrfehlers kam es zur Kollision eines Pkw mit einer Straßenlaterne, welche infolgedessen umknickte. Nachdem die Laterne stromlos geschaltet wurde, konnte die Einsatzkräfte diese mittels Säbelsäge demontieren.



5.9.2023 | Fahrzeugbrand in Erdmannhausen

Ein in Vollbrand stehender Aufsitzmäher auf einem Baumstücker sorgte im September für eine Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Erdmannhausen. Ein Trupp unter Pressluftatmer löschte das Kleinfahrzeug ab, konnte einen Totalverlust jedoch nicht verhindern.



7.9.2023 | Tierrettung in Hessigheim

Während eines Spaziergangs rannte ein Hund auf die Kreisstraße und wurde angefahren. Anschließend lief das verletzte Tier in die Weinberge zurück und musste von der Feuerwehr gerettet werden. Die Tierrettung Unterland übernahm den verletzten Hund und brachte ihn in eine Tierklinik. Im Einsatz waren die FF Hessigheim und eine Streife der Polizei.



14.10.2023 | Küchenbrand in Markgröningen

Die FF Markgröningen wurde zu einem Brand in eine Gemeinschaftsunterkunft gerufen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand der Herd der Küche in Vollbrand, Feuer und Rauch drangen aus dem Fenster im Erdgeschoss nach außen. Ein Trupp unter Atemschutz konnte den Brand schnell löschen. Anschließend wurden die Räume belüftet.



3.11.2023 | Kaminbrand in Markgröningen

Die FF Markgröningen wurde zu einem Kaminbrand alarmiert. Das Löschen eines Kaminbrands mit Wasser ist nicht möglich, da der entstehende Wasserdampf den Kamin sprengen würde. Die Brandbekämpfung erfolgte daher mittels Kaminfegerwerkzeug. Zur Sicherstellung des Brandschutzes wurde eine Riegelstellung aufgebaut.



29.11.2023 | Verkehrsunfall in Ludwigsburg

Der Rüstzug der FF Ludwigsburg wurde zu einer eingeklemmten Person alarmiert. Der Pkw wurde durch die Feuerwehr gegen Wegrollen gesichert, es wurde eine technische Rettung vorbereitet. Der Brandschutz wurde sichergestellt und die Einsatzstelle gegen den fließenden Verkehr gesichert.



30.11.2023 | Verkehrsunfall in Mundelsheim

Der Fahrer eines Pkws verlor auf der BAB 81 die Kontrolle über sein Fahrzeug und kollidierte mit der Mittelschutzleitplanke. Zwei weitere Pkws konnten nicht mehr ausweichen und prallten in das Fahrzeug. Kräfte der FF Mundelsheim, Großbottwar und Besigheim wurden gemeinsam mit dem Rettungsdienst acht verletzte Personen versorgt und betreut.



14.12.2023 | Pkw-Brand in Gerlingen

Beim Eintreffen der FF stand ein Kleintransporter in Vollbrand. Da sich die Einsatzstelle auf Leonberger Gemarkung befand, waren die Kollegen aus dem Nachbarkreis ebenfalls alarmiert. Die Gerlinger Einsatzkräfte schützten mit einem Rohr eine große Baumaschine, während die Leonberger Kollegen den Kleintransporter ablöschten.



17.12.2023 | Brand in Affalterbach

Am Spätabend geriet ein Holzunterstand im Innenhof eines Mehrfamilienhauses in Vollbrand. Um ein Übergreifen der Flammen auf das Wohngebäude zu verhindern, wurden umgehend die Löscharbeiten unter Atemschutz eingeleitet. Zeitgleich wurden die angrenzenden Wohneinheiten durch die Einsatzkräfte kontrolliert.



25.12.2023 | Verkehrsunfall in Schwieberdingen

Die FF Schwieberdingen wurde zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen auf die B10 alarmiert. Beim Eintreffen wurden drei beteiligte Fahrzeuge vorgefunden sowie mehrere verletzte Personen. Die Einsatzstelle wurde abgesichert und ausgeleuchtet. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurden die Verletzten von der Feuerwehr erstversorgt.

Das Jubiläumsjahr der Feuerwehr Freiberg

50 Jahre Feuerwehr Freiberg und 25 Jahre Jugendfeuerwehr Freiberg



Das Jahr 2023 war für die gesamte Freiburger Feuerwehr in aller Hinsicht ein ganz besonderes. Nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie war es endlich wieder möglich Übungsbetrieb und Kameradschaft in gewohnter Weise zu erleben. Neben den 206 Einsätzen, die die Einsatzabteilung der Wehr abuarbeiten hatte, standen im vergangenen Jahr zum einen das Jubiläum mit Festakt und der Festzug im Mittelpunkt des Geschehens, aber auch die Indienststellung der neuen Drehleiter DL(A)K 23/12 stellte einen weiteren Höhepunkt in der Geschichte der Wehr dar.

Die Vorbereitungen für das 50jährige Jubiläum der Feuerwehr Freiberg begannen bereits Anfang 2022, als die verschiedenen Organisationsteams mit den ersten Arbeiten für das Jubiläumsjahr begannen. Am 13. Mai 2023 fand dann als erste Jubiläumsveranstaltung der Festakt zum 50jährigen Jubiläum der Feuerwehr Freiberg im PRISMA statt. Dabei begrüßte die wenige Tage zuvor gelieferte Drehleiter mit ausgefahrenem Leiterpark die geladenen Gäste. Kommandant Thomas Jetter konnte dabei mit Landrat Dietmar Allgaier, Landtagsabgeordnetem Tobias Vogt und Bürgermeister Dirk Schaible eine erste Fahrt im Korb der Drehleiter machen.

Im vollbesetzten PRISMA begrüßte zunächst die Musikverein Oßweil/Stadtkapelle Ludwigsburg die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Freiberg, die vielen Vertreter der Feuerwehren aus den Nachbarkommunen und dem Landkreis, sowie die hochrangigen Ehrengäste. Bürgermeister Dirk Schaible betonte in seiner Ansprache die wichtige Arbeit der Feuerwehr, die von der guten Zusammenarbeit in der Stadt, im Kreis und darüber hinaus geprägt ist und davon auch sehr profitiert. Ohne diesen Zusammenhalt wäre die Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehren kaum möglich. Feuerwehr und Kameradschaft könne man schon als Synonym gebrauchen, heute und auch schon vor fünfzig Jahren.

Auch Landrat Dietmar Allgaier würdigte die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr. Dabei sah er auch die großen Aufgaben zum Beispiel im Katastrophenschutz, die jetzt zusätzlich auf alle Blaulichtorganisationen zukommen würden. Dabei gab er seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Kreistag auch für die entsprechende Finanzierung sorgt und die Weichen für die Zukunft stellt.

Dr. Frank Knödler, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, erinnerte an die

Gründung der Feuerwehr Freiberg, die nach dem Zusammenschluss der damaligen Gemeinden Beihingen, Geisingen und Heutingsheim bald als eine Gesamtfeuerwehr aufgestellt wurden. Das dies so harmonisch vonstattenging war damals eher die Seitenhieb. Es gab auch Gemeinden, in denen dies Jahrzehnte dauerte.

So empfand es auch Bezirksbrandmeister Adrian Wibel. 50 Jahre sind eine lange Zeit mit glücklichen Momenten, aber auch mit Diskussionen und Konflikten. Dabei empfahl er Probleme im persönlichen Gespräch zu lösen und nicht über Whatsapp. Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Haug gratulierte der Freiburger Wehr einerseits zu ihrem Jubiläum, aber auch zu dieser vorbildlichen Kameradschaft, die eine Grundlage für die professionelle Arbeit bei den oft anstrengenden und belastenden Einsätzen sei.

Kommandant Thomas Jetter stellte den Gästen die Feuerwehr Freiberg in kurzen Worten vor. Er war sehr erfreut über die zahlreichen Besucher bei diesem Festakt. Zusammen mit Bürgermeister Dirk Schaible vollzog Kommandant Thomas Jetter einige Stadtehrungen für zehn, bzw. zwanzig Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr Freiberg.



Ludwigsburger Straße 25 · 71711 Steinheim
Tel. 071 44/29893 · Fax 071 44/281607
www.metzgerei-sumser.com



**WIR L(I)EBEN
DIENSTLEISTUNG**

Das Engagement der Freiwilligen
Feuerwehren kann nicht hoch genug
geschätzt werden!

**Lohnverpackungsservice
GmbH & Co. KG**

Hofener Weg 33 · 71686 Remseck
Telefon 071 46/95 22

info@piffikus-gmbh.de · www.piffikus-gmbh.de

Wir stellen ein in Voll-, Teilzeit und auf Minijobbasis



Eine Überraschung an diesem Festabend gab es für den Kassier der Feuerwehr Freiberg Jürgen Jetter, der sein Amt bereits seit über 40 Jahren ausübt und damit vielleicht sogar der dienstälteste Kassier einer Freiwilligen Feuerwehr in Deutschland ist. In diesem feierlichen Rahmen wurde Jürgen Jetter zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Freiberg ernannt.

Bereits eine Woche später stand in Freiberg schon die nächste Jubiläumsfeier an und alles war bei schönstem Wetter auf den Beinen. Am 21.5.2023 startete in der Bahnhofstraße der Festzug der Feuerwehr Freiberg mit über fünfzig teilnehmenden Gruppen und ca. 1.500 Teilnehmern aus der Stadt, dem ganzen Landkreis, sowie einer Gruppe aus dem Landkreis Heilbronn. Angeführt vom Oldtimer der Feuerwehr Freiberg, Baujahr 1938, der Kommandant Thomas Jetter und die Ehrengäste zum Festplatz brachten im gut 1.000 Meter langen Festzug zuerst die nagelneue Drehleiter DL(A)K 23/12, mehrere Musikkapellen, Fanfarenzüge, Gruppen der Freiburger Kindergärten, Grundschulen und vielen Vereinen, sowie die zahlreichen Gruppen der Feuerwehren, zum Teil auch mit aufwändig gestalteten Fahrzeugen oder ihren bestens restaurierten Oldtimern.

Vom Bollerwagen über Traktoranhänger, von Hydrantenkarren bis zum kompletten historischen Löschzug der Feuerwehr Ludwigsburg, von Affalterbach bis Walheim war auf der drei Kilometer langen Strecke alles zu sehen. Das älteste Löschfahrzeug war die „Autospritze“ der Feuerwehr Kornwestheim aus dem Jahr 1928. Die teilnehmenden Gruppen waren ebenso begeistert, wie auch die vielen Zuschauer an der Strecke.

Früher wurden noch öfter Festzüge organisiert, heute ist das mit immer strenger werdenden Vorschriften immer seltener der Fall. So war auch die Freude bei denen, die bei 25° C im Schatten in historischen Filzjacken und Messinghemm am Festzug teilnahmen ungebrochen. Abkühlung gab es ab und zu doch meist für die Zuschauer, wenn die Kübelspritze oder andere Löschgeräte „zum Einsatz“ kamen. Dabei ließen es sich manche auch nicht nehmen, am einen oder anderen günstig gelegenen Haus gleich anzuleitern.

Aber nicht nur die Feuerwehren hatten vieles auf die Beine oder die Räder gestellt. Insbesondere auch die Vereine, Kindergärten und die Grundschulen hatten sich für die Feuerwehr etwas Passendes einfällen lassen. So waren zum Beispiel die Kin-

der der Grünlandschule mit Kostümen als lodernde Flammen verkleidet und die Kinder des Kindergartens „Die Murmel“ liefen als Feuerlöscher die Strecke bis zum Festzelt am Wasen.

Den Abschluss des Festzuges bildete das Löschfahrzeug Logistik der Feuerwehr Freiberg.

Ein weiterer Höhepunkt war dann im Festzelt der Einmarsch der Fahnenträger mit ihren Fahnen. Über die gesamte Breite der Bühne standen die Fahnen der teilnehmenden Feuerwehren und Vereine, bis nach einigen kurzen Grußworten von Kommandant Thomas Jetter, sowie einigen Ehrengästen nun auch der Durst der vielen Teilnehmer gelöscht und der Hunger gestillt werden konnte. Dabei sorgten viele fleißige Helferinnen und Helfer des Musikvereins Stadtkapelle Freiberg, die an diesem Tag ihr Rettichfest-Zelt für die Festzugteilnehmer reserviert hatten, um so für das Wohl der Gäste zu sorgen.

Die Feuerwehr Freiberg bedankt sich an dieser Stelle noch einmal bei allen Teilnehmern, die diesen Festzug zu einem solch unvergesslichen Ereignis und großen Erfolg haben werden lassen.

Kommen Sie lieber zu uns
bevor es bei Ihnen
steuerlich brennt



WIR sind FEUER und FLAMME für alle
Ihre Steuerangelegenheiten

AHT Steuerberatungsgesellschaft mbH

Hellmuth-Hirth-Straße 1
74081 Heilbronn

+49 7131/8888-30

mail@aht-steuerberatung.de



Edelstahltechnik Apparatebau

Zoran Milosavljevic
Geschäftsführer

milosa Apparatebau GmbH
Gröninger Weg 5
71701 Schwieberdingen
Deutschland

Tel. 0 71 50/9 16 23-0
Fax 0 71 50/9 16 23-14
E-Mail: zentrale@milosa.de
Internet: www.milosa.de

Feuerwehr Hardt- und Schönbühlhof

125-jähriges Jubiläum vom 6. bis 8.9.2024



Durch mehrere Brände in den Jahren 1897 und 1898 wurde am 19.7.1899 eine „Lokalfeuerlöschordnung“ wirksam, welche durch den Markgröninger Gemeinderat am 21.2.1900 und den Schwieberdinger Gemeinderat am 21.3.1900 im Nachhinein beschlossen wurde. Die Mannschaft des Weilers war in 3 Zügen gegliedert und war zu Beginn als Pflichtfeuerwehr aufgestellt.

Zur Verfügung stand der Wehr unter anderem eine handbetriebene Abpotspritze, eine Schlauchhaspel, diverse Schläuche, Leitern und Wasserschapfen. Gelagert waren alle Utensilien in einem kleinen Bretterschuppen.

Die Alarmierung erfolgte über eine Glocke auf dem damaligen Schulgebäude und einem Hornisten.

Am 20.7.1935 weihte man das neu erbaute Gerätehaus am Schulweg ein. Als Anbau an den freistehenden Toilettenbau der Schule bekam die Feuerwehr ein neues geräumiges Feuerwehrgerätehaus welches bis heute existiert. Durch mehrere Umbauten hat es seine heutige Größe erreicht. Auf dem neuen Schulhaus wurde ein Glockenturm errichtet und die Alarmglocke hierher versetzt. Eine Hand sirene war zusätzlich im neuen Gerätehaus gelagert.

Durch die Machtübernahme der NSDAP kommt es 1936 zu einem deutschlandweiten vereinheitlichten Feuerlöschwesen. Über den Begriff „freiwillig“ kann man hier streiten. Die Feuerwehren wurden

militärisch ausgerichtet und unterstanden dem Reichsgebiet der Polizei. Die einstmals selbständigen Feuerwehren wurden als Hilfspolizeitruppen herangezogen.

Die Mitglieder der Wehr werden aufgrund der Kriegsauswirkungen von Jahr zu Jahr weniger. Ende des Krieges werden Kinder, alte Männer und erstmals Frauen zum Feuerwehrdienst herangezogen. 1944 besteht die Feuerwehr nur aus Frauen und Kindern. Nach Ende des Krieges wurde der Feuerwehrdienst wieder zur Männersache.

1974 konnte die Feuerwehr ihr 75-Jähriges Bestehen feiern. Kommandant Erwin Wagner und der Feuerwehr-Ausschuss hatten beschlossen, dieses Jubiläum mit einem mehrtägigen Fest zu begehen. Anlass dazu bot nicht nur das Jubiläum, sondern auch die Einweihung des vergrößerten Gerätehauses im Schulweg und die öffentliche Vorstellung des TSF, welches bereits im Februar bei der Firma Ziegler in Giengen/Brenz abgeholt wurde. In diesem modernen Fahrzeug konnten alle Geräte für die Brandbekämpfung untergebracht werden.

1989 wurde das erste Mal ein Maibaum auf dem Hardt und Schönbühlhof durch die Feuerwehr gestellt. Seither hält sich die Tradition jährlich am 30.4. einen Maibaum zu stellen.

Die Feuerwehrpartnerschaft mit Rudersdorf-Ort (Österreich) hat eine lange Geschichte. Bereits 1968 ist eine Familie aus dem Hardt- und Schönbühlhof nach Rudersdorf-Ort im Burgenland gezogen. Der Sohn der Familie war Mitglied der Feuerwehr Hardt- und Schönbühlhof und später der Feuerwehr Rudersdorf-Ort. Die Verbundenheit zur alten Heimat und den dortigen Freunden blieb. Es erfolgten mehrere Besuche, dadurch kamen sich auch die Feuerwehrkameraden näher. 1991 wurde die Freundschaft zu einer offiziellen Partnerschaft. Bis heute besteht eine enge Verbindung, die durch regelmäßige Besuche gepflegt wird.

Unser Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser ersetzt im Jahr 2000 den Ford, der seit 1974 in Betrieb war. Das TSF-W ist bis heute im Einsatz. Um das Bestehen der Feuerwehr rechtlich zu sichern wurde im Jahr 2014 der Zweckverband Hardt- und Schönbühlhof gegründet. Somit hat auch in Zukunft der Landkreis Ludwigsburg 39 Städte und Gemeinden mit 40 Freiwilligen Feuerwehren.

Die Freiwillige Feuerwehr Hardt- und Schönbühlhof lädt am 6., 7. und 8.9.2024 ein um das 125-jährige Jubiläum gebührend zu feiern.

Mödl
Brandschutz- und Rettungstechnik

Brandschutz- und Rettungstechnik Mödl GmbH
Unterdollinger Weg 2 • 93349 Mindelstetten

holmatro
mastering power

www.holmatro-bw.de

KEEP CALM Einsatzsimulationstraining

bei der Feuerwehr Markgröningen

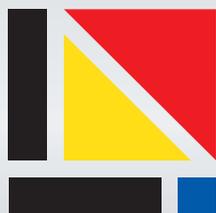
Das reale Einsatzgeschehen bei den Feuerwehren ist unvorhersehbar – die Einsatzkräfte müssen in kürzester Zeit die Lage erfassen und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Insbesondere die Führungskräfte als Entscheidungsträger setzt dies psychisch unter Druck.

Im Dezember wurde daher mit der darauf spezialisierten Firma KEEP CALM ein Einsatzsimulationstraining mit der Feuerwehr Markgröningen durchgeführt. Hierzu wurden Einsatzszenarien – teilweise an im Ort befindlichen Objekten – durchgespielt und mithilfe des Aufbaus die Erfassung der Einsatzlage und die Einsatzstellenkommunikation geübt.

Das Ziel des Trainings war, die Führungskräfte mit den Szenarien zu fordern und zu trainieren. Dabei konnten Stärken und Schwächen herausgefunden und gezielt angegangen werden.

Beteiligt waren neben den Führungskräften aus Markgröningen auch Führungskräfte der Feuerwehr Hardt- und Schönbühlhof und der Führungsgruppe Schwieberdingen.



LEOPOLD

KNOW HOW FÜR VERPACKUNGEN

Ludwigsburg • Bad Lauterberg • Marbach

Verpackungen aus Vollpappe und Offset bedruckte Wellpappe



www.leopold-verpackungen.de

Funkkoffer für 4 m Analogfunk

als Redundanz für den Digitalfunk



Der Digitalfunk ist im Landkreis Ludwigsburg eingeführt. In den Feuerwehrehäusern und in einigen Bestandsfahrzeugen werden parallel noch Analogfunkgeräte betrieben, für den Fall einer Störung oder Ausfall des Digitalfunks. Darüber hinaus sollten auf Vorschlag von Kreisbrandmeister Andy Dorroch 40 mobile Funkkoffer für Analogfunk verfügbar sein, die im Landratsamt Fachbereich „Bevölkerungsschutz“ gelagert und im Bedarfsfall an die Feuerwehren oder Stäbe ausgegeben werden.

Anstelle einer Beschaffung sollten die Funkkoffer mit Material und Manpower aus dem Kreis geschaffen werden. Die Kreisalterswehr wurde angefragt, ob sie hierzu ein Projekt Feuerwehrangehörige 65+ startet möchte.

Am 8.11.2022 wurden wir von Herrn Kreisbrandmeister Andy Dorroch zu einem Gespräch zum Bau von Funkkoffer mit analogen - gebrauchten Funkgeräten FUG 8b1 bzw. FUG 8b2 eingeladen. Teilgenommen haben Kurt Zoller, Marko Horwath Walter Blum und Peter Henger.

Marko Horwath stellte einen Funkkoffer der Fa. Blaulichtversand vor, welcher mittels Kfz-Anschluss 12 V DC und einem externen Netzteil 230 V AC auf 12 V DC betrieben werden kann.

Beschlossen wurde der Bau eines Musterkoffers mit folgenden Anforderungen: Alu-Koffer mit 19 Zoll Gehäusegröße zur Aufnahme eines Funkgerätes mit Sprechgarnitur. Stromversorgung über eine 12 V DC-Steckdose zum Anschluss an eine Kfz-Universalsteckdose sowie ein 230 V AC-Schuko-Steckdose. Auf einen Akku-Be-

Wir wünschen unseren Feuerwehr-Kollegen

allzeit gute Fahrt.

Vielen Dank

für euren täglichen Einsatz!

Eure Johanniter aus der Region Stuttgart.



JOHANNITER

Gleich
anmelden!



Immer auf dem neuesten Stand mit
unserem Newsletter!

www.johanniter.de/newsletter-stuttgart



trieb wurde bewusst verzichtet, da die Wartung und Ladung der Akkus problematisch und kaum durchführbar ist. 12 V Kfz-Spannung oder eine 230 V Spannungsversorgung aus einem Notstromaggregat ist seitens der Feuerwehren jederzeit herzustellen. Ein Anschluss für eine beige Antenne ist ebenfalls vorhanden.

Nach der Besprechung wurde ein Musterkoffer konzipiert. Das Funkgerät, Netzteil 230 V auf 12 V DC, Netzfilter und Kfz-Sicherungshalter wurden auf einen Fachboden mit 3 Höheneinheiten montiert, von hinten in den Funkkoffer eingeschoben und auf der Rückseite verschraubt. Auf der Frontseite wurde ein Lautsprecher mit Ein-Ausschalter, sowie die Halterung für die Besprechungseinrichtung (Hörer) montiert. Über eine große Bohrung wurde das Kabel des Hörers zum Funkgerät geführt und dort eingesteckt. Auf der Rückseite sind die Antennenanschlussdose, Kfz-Einspeisestecker, 230 V Kaltgerätebuchse mit Schalter und Sicherung, sowie ein Um-

schalter von 230 V auf 12 V Kfz-Einspeisung eingebaut.

Die Ausschnitte der Front- und Rückblende wurden mittels CAD-Programm gezeichnet, so dass diese Daten auf ein Programm einer Laser-Schneidemaschine übernommen werden konnten, um die Ausschnitte aus den Blechen passgenau zu den Einbaugeräten zu erstellen.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Musterkoffer erst am 26.4.2023 dem Kreisbrandmeister vorgestellt und im Betrieb erfolgreich getestet werden.

Inzwischen waren von vielen Feuerwehr nicht mehr benötigte Funkgeräte abgegeben worden, die für den Bau von 20 Funkkoffern reichten.

Weiteres notwendige Material wurde bestellt und an die FF Markgröningen geliefert, dort gesammelt und eingelagert. Wir bedanken uns bei der FF Markgröningen für die Bereitstellung der Werkstatt. Ende November 2023 konnte das Team mit der Teilefertigung und Montage der

Funkkoffer beginnen. Unter der Leitung von Peter Henger – Leiter der Altersabteilung der FF Sachsenheim, Walter Blum – Alterskamerad der FF Marbach, Martin Blank – Leiter der Altersabteilung der FF Murr und Kreisaltersobmann Thomas Bayha – FF Markgröningen wurden in über 200 Arbeitsstunden bis zum 5.12.2023 die 20 Funkkoffer hergestellt und an Kurt Zoller vom Landratsamt Ludwigsburg übergeben.

Für weitere 20 Funkkoffer wurde das Material bestellt. Sofern weitere Funkgeräte bereitgestellt werden sollen die Funkkoffer in 2024 gebaut werden.

Vorstellung Test des Musterkoffers am 26.4.2023

- Frontseite mit Bedienteil, Sprechgarnitur, Lautsprecher
- Rückseite mit Antennenanschluss, 12 V-Steckdose, Umschalter, 230 V-Steckdose
- Montageplatten

Alles, was Ihr Bauprojekt braucht.

Und was nicht auf Lager ist, bestellen wir.
Schnell, zuverlässig, günstig.

blatter
Bauzentrum

Erligheim ■ Stgt.-Zuffenhausen ■ Crailsheim
www.blatterbauzentrum.de

Ihr Baustoffhandel für Profi und Privat!



Historischer Einsatzbericht

Großbrand in der Polstermöbel- und Matratzenfabrik Breckle in Benningen am 22.3.1996

Bei der Firma Breckle handelt es sich um einen bundesweit vertretenen Matratzenhersteller, der im Jahr des Brandes seit 25 Jahren in Benningen angesiedelt war. Die Matratzenfabrik war im Lauf der Jahre immer wieder erweitert worden. Insgesamt beschäftigte die Firma Breckle rund 600 Angestellte in den drei Werken in Benningen, Weida und Northeim, davon etwa 200 in Benningen.

Die Alarmierung erfolgte um 21:54 Uhr durch einen Anwohner. Das Feuer war erst spät entdeckt worden bzw. die Leitstelle über den Notruf verständigt worden, so dass bei Eintreffen der Benninger Feuerwehr bereits die gesamte Halle brannte und die Flammen bis zu 20 Meter hoch schlugen.

Wie später festgestellt wurde, war das Feuer in der Ausstellung im ersten Obergeschoss ausgebrochen. Der gesamte Gebäudekomplex im Industriegebiet „Krautlose“, in der Nähe des Neckars, umfasste damals rund 12.000 m², aufgeteilt in diverse Produktionsbereiche wie Schreinerei, Stepperei, Federkernproduktion usw. sowie Lagerbereiche für Rohmaterial, wie Roßhaare, Stoffballen, Drahtcoils und Holzvorprodukte, sowie Fertigwaren, also fertige Matratzen.

Der zusammenhängend bebaute Gebäudekomplex erstreckte sich auf ca. 150 x 80 Metern, ein- bis dreigeschoßig. Daneben bestanden zum damaligen Zeitpunkt auf dem Gelände eine freistehende Metallwerkstatt sowie eine Zelthalle als Lager.

Die Nachtschicht mit 20 Beschäftigten bemerkte den Brand beim Verladen von Matratzen auf bereitstehende Lkw und hatte zuerst noch versucht den Brand eigenständig zu löschen.

Bei Eintreffen der Feuerwehr hatten sie das Gebäude verlassen und mit der Rettung der Lastkraftwagen begonnen.

Nach der Alarmierung der Feuerwehr Benningen wurde schon bei der Anfahrt die Dimension des Brandes deutlich. Der Gruppenführer bzw. erster Einsatzleiter meldete sich im Funkverkehr mit der Leitstelle mit folgendem Wortlaut:

„Firma Breckle brennt lichterloh, rückt mit allem aus was Räder hat“

Der Kommandant Helmut Essig der Benninger Wehr befand sich zu dem Zeitpunkt noch in einer Bezirkssitzung mit den Kommandanten des Bezirks I.

Auf Grund der Lage wurden die folgenden acht Feuerwehren alarmiert:

Benningen, Marbach, Murr, Freiberg, Steinheim, Ludwigsburg, Remseck und

Kornwestheim, mit insgesamt 38 Fahrzeuge, 3 Drehleitern und 243 Einsatzkräfte, darunter 60 Atemschutzgeräteträger.

Die Feuerwehr Marbach wurde um 21:58 Uhr alarmiert. Als damalige Stützpunktfeuerwehr rückten KdoW, LF16/TS, DL-30 aus. Aufgrund der Einsatzlage wurde ein weiteres LF 16 TS/KatS und ein SW-2000 nachalarmiert.

Einsatzlage

Die Firma war in insgesamt drei Gebäudekomplexen aufgeteilt. Im westlichen Teil waren ein großes Warenlager sowie die Schreinerei untergebracht. Im Mittelteil war die Produktion untergebracht, mit Nebenräumen und Lagerflächen. Der südöstliche Teil bestand aus dem zweigeschossigen Ausstellungstrakt. Im Nordosten schloss sich der Versand an, sowie daneben der dreigeschossige Büro- und Verwaltungstrakt. Der gesamte Komplex war von einer Umfahrt umgeben. An der Ostseite war diese Durchfahrtsgasse circa 8 Meter breit. Daneben befand sich das Bürogebäude der Nachbarfirma mit einer Wohneinheit.

Bei Ankunft der ersten Einheit stand der Mittelteil des Firmenkomples im Vollbrand. Als Erstmaßnahme wurde parallel



ein Innenangriff begonnen und eine Riegelstellung zum Nachbargebäude aufgebaut. Das LF 16/TS der Feuerwehr Marbach stellte als Erstmaßnahme am rund 150 Meter entfernten Neckar eine TS/8 auf und nahm zwei C-Rohre in der Ausstellungsebene, sowie ein C-Rohr im Außenangriff zur Unterstützung der Riegelstellung, vor.

Der SW 2000 nahm eine zusätzliche TS 16 am Neckar in Betrieb und stellte die Wasserversorgung zum LF16 TS/ KatS und zur DL 30 her. Anschließend wurden vom SW 2000 noch mehrere Schlauchleitungen zu verschiedenen Feuerwehrfahr-

zeugen verlegt. Als der Schlauchwagen leer war, wurde er in der Feuerwache Marbach neu bestückt und kam zur Einsatzstelle zurück.

Von den nachalarmierten weiteren Feuerwehren wurden mit vielen Löschrohren massive Abschirm- und Löschmaßnahmen durchgeführt und weitere TS zur Wasserförderung vorgenommen

Da das Feuer ständig größer wurde, im Ausstellungstrakt die Rauch- und Hitzeentwicklung massiv anstieg und man Verformungen an den Wänden feststellen konnte, wurde der gesamte Gebäudetrakt umgehend geräumt. Kurz nach der Räu-

mung, rund zwei Stunden nach Einsatzbeginn, erfolgt eine totale Durchzündung mit anschließendem Vollbrand des gesamten Gebäudekomplexes. Die Rauchsäule und die Flammen des Großbrandes konnten kilometerweit gesehen werden.

Durch den Brand wurde das benachbarte Chemiehandelsunternehmen gefährdet. Unter der Leitung von Wolfgang Korte von der Feuerwehr Ludwigsburg wurde das Chemielager geräumt. Des weiteren wurden die Öl- und Dieseltanks an der Rückseite des Gebäudes geschützt.

Der angerückte GW-Mess aus Ludwigsburg konnte keine besondere Umweltge-

Sicherheit ist unsere Leidenschaft



Markus + Reinhold Noz,
Ihre Elektromeister aus Ludwigsburg.

Seit mehr als 30 Jahren sind wir Partner der Freiwilligen Feuerwehr und stellen Mitarbeiter während der Arbeitszeit zu Einsätzen frei.



Ihr Spezialist für Planung, Projektierung, Montage und Installation von Brandmeldeanlagen.

Noz Elektrotechnik besteht seit 1976 und agiert mit rund 80 Mitarbeitern als qualitätszertifiziertes Unternehmen von den Standorten Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen und Affalterbach.

Im Mittelpunkt stehen dabei individuelle Kundenlösungen für Gewerbe, Kommunen und Privatkunden.

www.noz-elektro.de

71636 Ludwigsburg-Pflugfelden
Telefon 071 41 / 47 70-0

74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 071 42 / 93 33-0

71563 Affalterbach
Telefon 071 44 / 89 78 73-0

NOZ
Elektro-Technik



Die Hugo Benzing GmbH & Co. KG ist einer der führenden Sicherungselementhersteller der Welt.

Wir bieten alles aus einer Hand: umfassendes Entwicklungs-Know-How, langjährige technische Kompetenz und Expertise, individuelle Lösungskompetenz, schnelle Auftragsabwicklung, höchste Präzision und verlässliche Qualität – für eine sichere Zukunft. In unserem über 30.000 Quadratmeter großem und hochmodernem Hauptwerk in Korntal-Münchingen (Nähe Stuttgart) wurden seit der Gründung 1933 insgesamt schon über 125 Milliarden Produkte an unsere Kunden ausgeliefert. Zudem freuen wir uns als ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet worden zu sein.



WERDE JETZT TEIL DES BENZING-TEAMS



fahren feststellen.

Fast die gesamten Löscharbeiten fanden unter Atemschutz statt. Aufgrund der begrenzten Zahl an Atemschutzgeräteträgern wurden zum Teil nur die Flaschen, ohne Ablegen des Gerätes getauscht. Einzelne Trupps waren bis zu fünfmal hintereinander konstant im Einsatz.

Das Feuer war gegen 3 Uhr unter Kontrolle. Bei der Feuerwehr Marbach wurde am Freitag um 6 Uhr teilweise die Mannschaft ausgewechselt und gegen 13 Uhr die Fahrzeuge schrittweise herausgelöst.

Nur die DLK 30 verblieb noch einige Zeit an der Einsatzstelle, um vom Korb aus die Brandausdehnung und Schadenslage zu erkunden.

Feuer aus konnte gegen 7:15 Uhr am nächsten Tag gemeldet werden. Die ersten Nachlöscharbeiten dauerten einen weiteren Tag. Auch am Samstag wurde die Drehleiter nochmals für die Brandermittler der Polizei und den Versicherungsgesellschaften in Stellung gebracht.

Lager und Produktionshallen sowie Ausstellungsräume brannten bis auf die Grundmauern nieder. Erhalten blieben ein Bürogebäude und eine neu gebaute Lagerhalle.

Die Feuerwehr Benningen war noch mehrere Tage mit Nachlöscharbeiten beschäftigt, da fast bei jedem Räumen des Brand-

schuttes noch Glutnester gefunden wurden. Der letzte Brand brach beim Abbruch der zusammengestürzten Schreinerei aus. Dies war fast drei Monate nach dem Brandereignis.

Eingesetzt wurden:

Drei Wenderohre, sechs Wasser-Schaumwerfer, 15 B- und 25 C-Rohre. Die Wasserversorgung wurde aus dem angrenzenden Neckar sichergestellt mit insgesamt 12 TS unterschiedlicher Bauart sowie den festeingebauten Kreiselpumpen der Löschfahrzeuge. Zum Höhepunkt des Brandes wurden rund 26.500 Liter Wasser pro Minute auf die Brandstelle aufgebracht.

Bei der Wasserförderung zu den vielen verschiedenen Abgabestellen lagen die Schläuche teilweise bis zu 60 cm übereinander und an einer Stelle stapelten sich drei Verteiler aufeinander. Die DRK-Bereitschaften aus Benningen, Murr und Freiberg organisierten warme Getränke und Verpflegung für die Einsatzkräfte. Größere Verletzungen waren glücklicherweise nicht zu beklagen. Fünf Feuerwehrleute wurden ambulant vom DRK behandelt. Ein Kamerad stürzte und brach sich den Unterschenkel, ein Kamerad erlitt beim Umknicken einen Sehnenabriss und ein Kamerad vertrat sich am Neckar den Fuß. Alle drei wurden ins Krankenhaus zur

Versorgung und Behandlung verbracht.

Die Einsatzleitung bestand aus folgenden Personen:

- KBM Klaus Bolay
- Helmut Essig, Kommandant FF Benningen
- Wolfgang Korte, Leiter FW Ludwigsburg
- Bezirksbrandmeister Stefan Eppinger
- Landrat Dr. Rainer Haas
- Bürgermeister Peter Haaf, Benningen

Die Schadenssumme des Großbrandes betrug 40 Millionen Deutsche Mark, dies war 1996 das zweitgrößte Schadensfeuer bundesweit. Drei Jahre zuvor waren der Firma schon vier Millionen Deutsche Mark Schaden durch Hochwasser entstanden. Nach dem Brand wurde die Firma Breckle in Benningen nicht mehr aufgebaut, das Unternehmen bezog in Bietigheim das ehemalige Firmengebäude der Firma Kurz Gartenmöbel.

Der Großbrand der Matratzenfabrik war eines der größten Feuer im Landkreis Ludwigsburg nach dem 2. Weltkrieg. Den Einsatzkräften wurde sehr viel an Kraft, Ausdauer und auch Mut abverlangt.

*Text: Ulrich Schroth, Feuerwehr Marbach
Alexander Essig, Feuerwehr Benningen*

Bilder: Werner Kuhnle, Freiberg

www.lotter.de

Ihre Zukunft auf sicherem Fundament.

Jobs mit Perspektive - kaufmännisch & gewerblich

LOTTER

Wichtige Telefonnummern und Adressen



Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg e.V.

Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg e.V.
Verbandsvorsitzender: Klaus Haug
Am Felsengarten 17
74394 Hessigheim
Telefon 0 71 43/85 19 84
Telefax 0 71 43/85 19 87
klaus.haug@kfv-ludwigsburg.de
www.kfv-ludwigsburg.de

Hilfsorganisationen

Integrierte Leitstelle Landkreis Ludwigsburg – Feuerwehr und Rettungsdienst

» Notruf **112**

» **0 71 41/86506-0**

Arbeiter-Samariterbund e.V. Ludwigsburg

» **0 71 41/47 47-0**

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Ludwigsburg e.V.
» **0 71 41/120-0**

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ortsverband Stuttgart
» **0 71 11/161 89 07**

Malteser Hilfsdienst e.V.
Kreis Ludwigsburg
» **0 71 11/8 06 87 15**

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Bietigheim
» **0 71 42/7 71 80-0**

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Ludwigsburg
» **0 71 41/91 82 00**

Kliniken, Notfallpraxen und Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
» **116 117**

Notfallpraxis Ludwigsburg
Erlachhofstraße 1
71640 Ludwigsburg
» **116 117**

www.notfallpraxis-ludwigsburg.de

Notfallpraxis Bietigheim
Riedstraße 12
74321 Bietigheim-Bissingen
» **116 117**

www.notfallpraxen.com/notfallpraxis-bietigheim

Giftnotrufzentrale
» **0 7 61/192 40**

Augenärztlicher Notdienst
» **0 18 06/07 11 22**

Zahnärztlicher Notdienst
» **0 7 11/7 87 77 33**

Klinikum Ludwigsburg
Posilipostraße 4
71640 Ludwigsburg
» **0 71 41/99-90**
» Fax **0 71 41/99-6 09 19**
info.lb@rkh-kliniken.de
www.rkh-kliniken.de

Krankenhaus Bietigheim-Vaihingen
Riedstraße 12
74321 Bietigheim-Bissingen
» **0 71 42/79-0**
» Fax **0 71 42/79-5 56 08**
info.bi@rkh-kliniken.de
www.rkh-kliniken.de

Orthopädische Klinik
Markgröningen gGmbH
Kurt-Lindemann-Weg 10
71706 Markgröningen
» **0 71 45/91-0**
» Fax **0 71 45/91-5 39 00**
info.omk@rkh-kliniken.de
www.rkh-kliniken.de

Robert-Bosch-Krankenhaus
Klinik Schillerhöhe
Solitudestraße 18
70839 Gerlingen
» **0 71 56/2 03-0**
» Fax **0 71 56/203-70 01**
info@klinik-schillerhoehe.de
www.rbk.de/standorte/klinik-schillerhoehe.htm

Kliniken Schmieder
Stuttgart-Gerlingen
Solitudestraße 20
70839 Gerlingen
» **0 71 56/9 41-0**
» Fax **0 75 33/8 08-13 39**
www.kliniken-schmieder.de

Allgemeine Rufnummern

Telefonseelsorge
» **0 800/1 11 01 11**
oder
» **0 800/1 11 02 22**

eva Evangelische Gesellschaft
Stuttgart e.V.

Krisen- und Notfalldienst
» **0 18 05/11 04 44**

Mo. bis Fr. 9.00 bis 24.00 Uhr
Sa. und So. 12.00 bis 24.00 Uhr

Kinder- und Jugendtelefon:
» **116 111**

oder
» **0 800/1 11 03 33**
Mo. bis Sa. 14.00 bis 20.00 Uhr

Frauenhaus Stuttgart – „Schnelle Hilfe“
» **0 71 11/4 80 02 12**

Kleintiernotdienst
» **0 17 41/29 01 01** (Bandansage)

Tierheim Ludwigsburg
Tierschutzverein Ludwigsburg e.V.
Kugelberg 20
71642 Ludwigsburg
» **0 71 41/25 04 10**
info@tierheim-lb.de
www.tierheim-lb.de

Tierheim Vaihingen/Enz
Tierschutzverein Vaihingen/Enz und
Umgebung e.V.
Enzgasse 56
71665 Vaihingen/Enz
» **0 70 42/9 83 86**
tierheim@tierheim-vaihingen.de
www.tierheim-vaihingen.de

Kleintierklinik Ludwigsburg-Oßweil
Karl-Heinrich-Käferle-Straße 2
71640 Ludwigsburg
» **0 71 41/2 99 90 30**
Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr
www.kleintierklinik-lb.de

NEWS aus der Jugend



**WIR
SIND
DABE!**

landes
jugend
ring **bw**



Gemeinschaft

Ausbildung
Wettbewerbe

Spaß

KJF-Projektbericht KaReVeTo – Wertstätten der Demokratie

„Werte wieder bewusst in die Jugendfeuerwehren bringen!“ So lautet die Forderung aus dem Jugendforum der Jugendsprecher im Landkreis Ludwigsburg. Doch wie soll die Kreisjugendfeuerwehr das bewerkstelligen? Der Landesjugendring Baden-Württemberg bringt mit seiner Projektausschreibung „Wir sind dabei - Wertstätten der Demokratie“ eine passende Lösung. Gefördert durch die Stiftung Baden-Württemberg, ist das Programm ideal für Verbände und Vereine, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Vielfältigkeit der Demokratiebildung und Wertevermittlung an junge Menschen weiterzugeben.

Im Rahmen des Projektes werden die Jugendgruppen durch den Landesjugendring betreut und gefördert. So sind sie in der Lage, auf sie passende Inhalte zu erarbeiten um sich kreativ und konstruktiv mit ihren Werten, und auch im Fall der Jugendfeuerwehren, mit den Werten der Feuerwehr auseinander zu setzen.

Die Bewerbung der Kreisjugendfeuerwehr Ludwigsburg, sowie der Projektstart erfolgt im Februar 2020. Im Jugendforum werden erste Ziele und Meilensteine festgelegt. Unter Beteiligung der Jugendsprecher und Jugendsprecherinnen im Landkreis wird ein Ziel definiert und ein erster grober Fahrplan erstellt. Das Ziel des Projektes lautet: „Wir möchten alle Jugendsprecher im Landkreis befähigen, das Thema Werte mit Hilfe von KaReVeTo in ihren Jugendfeuerwehren einzubringen. Damit soll das Bewusstsein für Werte geschaffen und sensibilisiert werden.“

Ein kleineres Projektteam aus interessierten Jugendsprechern und Betreuern nimmt die Ideen und Wünsche aus dem Jugendforum mit und entwickelt daraus den Projektplan. Dieser enthält z.B. Trainings und Ausbildungen in Methodik und Inhaltsvermittlung, eine Handreichung zum Thema Werte für Übungsdienste in Jugendfeuerwehren in unterschiedlicher Länge und eine flächendeckende Qualifizierung der Jugendsprecher für das Thema Werte.

Die Zielsetzung des Projektes kommt sehr gut bei den Jugendfeuerwehren an. Durch Erfahrungen mit Veranstaltungen und kleineren Evaluationen im Verlauf des Projektes hat sich jedoch gezeigt, dass sich beispielsweise die Qualifizierung der Jugendsprecher, aus Mangel an Interesse und Zeit, nicht durchsetzen wird. Daraufhin wird das Ziel des Projektes vom Projektteam mit Rückmeldungen aus dem Jugendforum neu definiert und eine neue Strategie entwickelt.

Der Fokus liegt nun auf der Befähigung von Jugendgruppen sich durch entsprechende Hilfsmittel das Thema Werte selbst und für sie individuell passend zu erarbeiten. Das neue Ziel der Projektgruppe ist die Erstellung eines „Wertekoffers“ mit praxis- und altersorientierten Hilfen zur Gestaltung eines Übungsdienstes im Zusammenhang mit KaReVeTo. Inhalte des Koffers sind Anleitungen, Spielideen, Inputvorschläge und Herangehensweisen rund um die Wertevermittlung in der Jugendfeuerwehr.

Die erschwerten Rahmenbedingungen durch die Pandemie und auch der Prozess der Neuausrichtung des Projektziels haben das ehrenamtliche Projektteam viel Zeit und Kraft gekostet. Dennoch hat es durchgehalten und ist sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Im Mai 2023 wurde der erste Projektteil abgeschlossen und bei der Fachmesse „Demokratie-Werkstatt“ in Stuttgart der erste Wertekoffer durch die Kreisjugendfeuerwehr Ludwigsburg präsentiert.

Die Mühe und die Arbeit für den Prototyp des Koffers haben sich gelohnt, denn das Projekt „Wertekoffer“ wurde nominiert, um in die zweite Projekttrunde der Stiftung Baden-Württemberg zu gehen. Der Koffer wird nun in größerer Stückzahl produziert und im Laufe 2024 allen Jugendfeuerwehren im Landkreis Ludwigsburg zur Verfügung gestellt werden.

Katharina Sophie Grözinger, die das Projekt leitet, zieht ein positives Fazit: „Mit allen Höhen und Tiefen ist das Projekt für alle Beteiligten ein Gewinn. Die gemeinsame Arbeit an den Themen und Aktionen rund um KaReVeTo und der intensive Austausch über Werte und Handlungen haben ein tolles Teamgefühl geschaffen. Werte sind kein theoretisches Konstrukt, sondern zeigen sich tagtäglich in unseren Handlungen. Die Reflexion des Handelns hat ein ganz neues Bewusstsein bei unseren Teammitgliedern geschaffen. Alle sind an diesem Projekt persönlich gewachsen und sichtlich gereift.“

KaReVeTo in der Praxis – Thema für den Dienstabend: „Werte in der Jugendfeuerwehr“ – das geht mit jedem Alter!

Eins vorweg: wir vermitteln immer unbewusst unsere Werte. Bei jedem Übungsdienst, bei jeder Aktion, bei jeder Interaktion. Sowohl mit den Jugendlichen und Kindern, als auch mit den Betreuern, Eltern und Kamerad*innen. Wir geben unsere Meinungen und Ansichten, Handlungsweisen und Entscheidungen immer für alle sichtbar weiter. Da Werte unser innerer Kompass sind, wirken sie in jedem Wort und in jeder Tat.

Das klingt nun im ersten Moment vielleicht etwas hochtrabend oder sogar einschüchternd, doch im Grunde können wir mit dieser Erkenntnis viel entspannter an das Thema „Werte in der Jugendfeuerwehr“ herangehen. Wir alle haben die Themen schon in uns. Das Spannende ist nun, sie sichtbar zu machen. Ein Bewusstsein zu schaffen, für die eigene innere Richtschnur.

Das Zauberwort dafür ist Beispiel. Sprecht in der Gruppe anhand von Beispielen worum es geht. Ergänzt das Thema mit Spielen, die das Beispiel verdeutlichen. Holt die Alltagssituationen der Kinder und Jugendlichen ins Bewusstsein und sprecht im Kontext der Werte diese Alltagssituationen durch. „Denn durch Situationen aus dem Leben der Kinder und Jugendlichen kann eine Verbindung geschaffen werden zwischen der angesprochenen Situation und den Werten, die in diesem Moment beteiligt waren oder sind.“

Um an die Alltagssituationen zu kommen gibt es viele Wege. Wichtig ist eine gute Vorbereitung des Dienstes. Diese Vorbereitung muss nicht lange gehen. Teilweise reichen 5-10 Minuten. Jedoch ist es sehr zu empfehlen, sich im Vorfeld ein Ziel des Dienstes zu überlegen und einen roten Faden entwickeln. „Wo kommen wir her? Wo wollen wir hin? Wie gehen wir diesen Weg? Welche Stolpersteine könnten uns begegnen? Was machen wir, wenn wir eine Pause brauchen?“

Hier ein Beispiel für einen Dienstabend:

KaReVeTo und Regeln in der Jugendfeuerwehr

Alltagssituation: Die Jugendgruppe hat noch keine Regeln definiert oder möchte die bestehenden anpassen. Dazu wird ein Dienstabend eingeplant.

Herangehensweise: Je nach Größe der Gruppe bieten sich Kleingruppen von je 5-7 Personen an. Die Jugendlichen teilen sich auf und sprechen z.B. darüber, warum sie bisher keine Regeln hatten, warum sie nun Regeln möchten, bzw. warum es

nun an der Zeit ist Regeln zu definieren oder die bestehenden Regeln zu überarbeiten. Meist gibt es zu einem solchen Dienst einen Anlass oder es wird Bedarf gesehen. Die Jugendlichen erarbeiten nun 5-10 Regeln, die sie als wichtig erachten. Außerdem machen sie sich auch Gedanken dazu, wie mit Nichteinhaltung der Regeln umgegangen wird. Die Regeln werden in Zusammenhang gebracht mit den Werten der Jugendfeuerwehr. Welches Verhalten und welche Werte werden mit diesen Regeln angesprochen? Was bedeuten die einzelnen Werte für die beteiligten Gruppenmitglieder? Decken sich die Bedürfnisse und Werte der Gruppe mit denen der einzelnen Jugendlichen? In welchen Situationen gibt es hierbei Abweichungen? Wie wird mit diesen Abweichungen umgegangen? Abschließend werden die Ergebnisse den anderen Gruppen vorgestellt. Auch hier kann nochmal in großer Runde über die Regeln und die Hintergründe gesprochen werden. Zeit für ein Spiel. Z.B. „Schäfer und seine Herde“ oder „Evolutions-Schnick-Schnack-Schnuck“ Nach der kurzen Pause gilt es nun aus den Regeln der Kleingruppen die neuen Regeln für die gesamte Gruppe zu definieren. Vieles wird sich ähneln, doch vermutlich wird es auch Abweichungen geben. Diese Abweichungen gilt es nun auszuhandeln und darüber zu sprechen. Auch hier wieder im Gespräch und im Kontext zu den jeweiligen Werten. Am Schluss tragt ihr die finalen Regeln zusammen und hängt sie im Gruppenraum, oder an einer anderen gut sichtbaren Stelle auf. Eine andere Herangehensweise um in das Thema Werte einzusteigen sind Rollenspiele.

Herangehensweise: 3 bis 4 Jugendliche bekommen eine Situation geschildert und diese wird den anderen Gruppenmitgliedern vorgespielt. Eine kurze Szene, z. B. ist beim Dienst etwas kaputt gegangen. Nun trauen sich die Kinder jedoch nicht, es zu melden und stellen es defekt zurück ins Fahrzeug. Die Zuschauer*innen werden nach der kurzen Szene nach dem Thema gefragt. Darüber könnt ihr ins Gespräch einsteigen. Warum trauen sich die Jugendlichen nicht den Schaden zu melden? Was kann dahinterstecken? Was kann dieses Handeln für Folgen haben? Welche Werte werden mit einer solchen Situation in Verbindung gebracht? Schließt die Situation nach dem Gespräch gut ab. Spielt die Situation noch einmal und bringt sie dieses Mal zu einem guten Ende.

Werte in Form von Handlungen und Umgang in der Jugendfeuerwehr sind Alltäglich. Doch es ist uns oft nicht bewusst. Schafft mit solchen Diensten, Übungen und Spielen ein Bewusstsein für das Handeln in der Jugendfeuerwehr. Macht die Werte sichtbar und greifbar und legt damit den Grundstein für das Bewusstsein der Werte im Alltag der Kinder und Jugendlichen. Ein bewusster und werteorientierter Umgang sind die beste Voraussetzung für eine gerechte und friedvolle gemeinsame Zukunft.

Kameradschaftsspiel: Hirte und Schäfchen – Man startet das Spiel in einem abgegrenzten Bereich mit einem Zaun oder festen Wänden. Am besten ein Sportplatz oder eine Fahrzeughalle. Eine Person aus der Gruppe ist der Hirte. Er oder sie hat keine Augenbinde auf. Alle anderen müssen die Augen verbunden haben. Der Hirte darf nicht sprechen. Die Schäfchen verteilen sich querbeet im Raum. Alle können auch in verschiedene Richtungen blicken. Nun muss der Hirte alle Schäfchen in ein bestimmtes Eck (den Stall) lotsen. Der Hirte darf sich dabei nicht bewegen und noch wichtiger, er darf nur „rechts“, „links“, „vor“ und „zurück“ sagen. Die Schäfchen müssen anhand der Stimme des Hirtens und der Anweisungen den Weg finden. Wenn sie im Ziel sind, dürfen sie die Augenbinde abnehmen.

Evolutions Schnick Schnack Schnuck:

Beim Evolutions Schnick Schnack Schnuck gibt es beliebig viele Evolutionsstufen, welche die Jugendlichen erreichen können. Die Stufen werden im Vorfeld festgelegt und mit jeweiliger Bewegung oder Haltung verknüpft.

Die Stufen der Evolution werden erklommen, indem bei einer Runde Schnick Schnack Schnuck gegen jemanden in der gleichen Evolutionsstufe gespielt und gewonnen wird. Verliert einer bei der Runde Schnick Schnack Schnuck steigt er eine Evolutionsstufe ab oder bleibt in der Niedrigsten.

Beispiele für Evolutionsstufen:

- Stufe 1: Küken (in der Hocke)
- Stufe 2: Huhn (mit den Armen werden Flügel simuliert)
- Stufe 3: Dino (mit den Armen wird ein großes Maul angedeutet)
- Stufe 4: Mensch (läuft normal)
- Stufe 5: Superheld (fliegende Superheldenpose)



Ausflug der Jugendfeuerwehr Freiberg nach Konstanz

Anfang Juli starteten zwölf Jugendlichen und sechs Ausbilder der JF Freiberg zu ihrem Ausflug in Richtung Bodensee. Bei einer historischen Stadtführung in Konstanz lernten die Jugendfeuerwehrleute viel Interessantes über die Stadtgeschichte von Konstanz und das Mittelalter allgemein. Außerdem stand eine Kanutour auf dem Bodensee an. Neben Spaß und der ein oder anderen Abkühlung kam auch die Kameradschaft und der sportliche Teil nicht zu kurz.



Berufsfeuerwehrtag JF Affalterbach

Am 17. und 18.6.2023 bot sich den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr der FF Affalterbach die Möglichkeit, für 24 Stunden den Alltag einer Berufsfeuerwehr hautnah zu erleben. Auf dem Plan standen unter anderem verschiedene Tätigkeiten im Feuerwehrhaus, sportliche Aktivitäten sowie die selbständige Zubereitung von Mittag- und Abendessen für alle Teilnehmenden. Selbstverständlich durften auch die Einsätze nicht fehlen. Bei insgesamt sieben Einsätzen innerhalb der 24 Stunden wurde nahezu das gesamte Einsatzspektrum der Feuerwehr abgedeckt.



JF Löchgau – Abnahme der Jugendflamme Stufe 1

Am 20.5.2023 stellten sich 26 Jugendfeuerwehrmitglieder aus Besigheim und Löchgau der Prüfung zur Jugendflamme Stufe 1. Abgenommen wurde dieses Abzeichen gemeinsam durch die Jugendwarte Benjamin Hergesell und Sabrina Schmid. Nachdem alle Stationen absolviert und die Bewertungsbögen ausgewertet waren, durften die Kommandanten sowie die Jugendwarte beider Feuerwehren die Urkunden sowie Abzeichen an alle ausgeben. Gratulation an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer!



Kreispokalturnier KJF Ludwigsburg

Beim Kreispokalturnier der Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Ludwigsburg am 17.6.2023 in Freiberg am Neckar war auch der Kreisspielmannszug Ludwigsburg vertreten. An einer der 12 Stationen mussten die Jugendlichen eine Tonleiter nachstellen und anschließend mit Boomwhackern „Das Fliegerlied“ nachspielen.



200 Eichen gepflanzt – Kooperationsprojekt zwischen Jugendfeuerwehr, Gemeinde und Landesforstverwaltung

200 Eichen pflanzte die Jugendfeuerwehr zusammen mit Katharina Gassen, Aktionsleiterin dieses Projekts und Landkreisbeauftragte für Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit am letzten Donnerstag auf Schwieberdinger Gemarkung.



Endlich wieder Kreispokalturnier

Am 17.6.2023 fand nach der langen Zeit ohne aktive Wettbewerbe wieder das Kreispokalturnier der Kreisjugendfeuerwehr zusammen mit der Jugendfeuerwehr Freiberg am Neckar statt. Bei bestem Wetter fanden viele Gruppen den Weg an die Oscar-Paret-Schule und kämpften dort an 14 Stationen um die meisten Punkte. 26 Gruppen, davon 1 Kindergruppe aus Erdmannhausen, 9 Gruppen im B-Pokal über 15 Jahre und 16 Gruppen im A-Pokal nahmen teil. Für das kommende Jahr wird sich die Kreisjugendfeuerwehr für die vielen neuen Kindergruppen im Landkreis noch etwas überlegen.

ERWEHR - SPERRZONE

FEUERWEHR - SPERRZONE

FEUERWEHR - SPERRZONE

**Treffen der Kreisjugendsprecher**

Am 6. und 7.10.2023 fand das zweimal jährlich stattfindende Treffen der Kreisjugendsprecher an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal statt. Bei diesem Treffen kommen alle Kreisjugendsprecher des Landes Baden-Württemberg sowie alle Kreisjugendwarte, deren Treffen parallel zum Kreisjugendsprechertreffen lief, an die Landesfeuerwehrschule. Bei beiden Veranstaltungen werden aktuelle Themen, Termine und Anliegen sowohl der Landkreise als auch der Landesjugendfeuer Baden-Württemberg besprochen.

**Jugendgruppenleiterlehrgang**

Zu jeder guten Jugendarbeit gehören Jugendleiter – und diese sollten sich aus- und regelmäßig fortbilden. Genauso eine Ausbildung fand im Januar und Februar bei Kreisjugendfeuerwehr Ludwigsburg statt. Im Rahmen eines Jugendleiterlehrgangs lernte man nicht nur die erforderliche pädagogische Grundqualifikation für die Tätigkeit, sondern man hat sich auch mit anderen Jugendleitern aus anderen Feuerwehren des Kreises connectet. Insgesamt trafen sich 25 Jugendleiter aus verschiedenen Jugendfeuerwehren des Landkreises Ludwigsburg im Feuerwehrgerätehaus in Kornwestheim.

**Schiedsrichterlehrgang der Region Stuttgart in Asperg**

Am 29.4.2023 fand in Asperg der diesjährige Schiedsrichterlehrgang für Wettbewerbe innerhalb der Jugendfeuerwehr statt. Dabei bekamen die Teilnehmer bestehend aus angehenden Wertungsrichtern, welche durch die erfolgreiche Teilnahme für weitere fünf Jahre die Berechtigung als Schiedsrichter erhielten, umfangreiches Wettbewerbswissen vermittelt. Auch fünf Teilnehmer/innen aus dem Landkreis Ludwigsburg waren hier vertreten.

**Delegiertenversammlung der Landesjugendfeuerwehr BW**

Am 23.9.2023 fand die jährliche Delegiertenversammlung der Landesjugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Schwieberdingen statt. Auf dem Programm standen verschiedene Grußworte, wie vom Stellvertretenden Bürgermeister der Gemeinde Schwieberdingen und der Abteilungsleiterin Frau Scheffele der Abteilung 6, Bevölkerungsschutz des Innenministeriums. Anschließend gingen die Jugendlichen in die bereits vorab angemeldeten Workshops. Insgesamt gab es drei Workshops über das Thema Kommunalwahlen 2024, Cybergrooming und Beteiligung in der Jugendfeuerwehr. Die Jugendleiter, Ju-

gendwarte und Ehrengäste hörten sich währenddessen einen Vortrag über „Motivation und Resilienz im Ehrenamt und in der Jugendarbeit“. Anschließend ging es mit diversen Berichten der Landesjugendleitung weiter. Im nächsten Punkt gab es verschiedene Ehrungen für hervorragende Jugendarbeit und außerordentliches Engagement. Hier wurden zwei Personen des Landkreises Ludwigsburg geehrt, die durch ihren Einsatz Leben gerettet haben. Wir gratulieren Leon Maurer aus Schwieberdingen und Henk Blank aus Ludwigsburg.

**Sommerfest der Kinderfeuerwehr Erdmannhausen**

Am 9.7.2023 versammelte sich die Löschbände am Feuerwehrgerätehaus zu ihrem Sommerfest in Erdmannhausen. Zuerst stärkten sich Jung und Alt mit gegrillten Würstchen im Brötchen. Danach gab es eine kleine Spielpause. Das Spritzenhäuschen und das Ballwurfhäuschen waren neben dem Schlauchtischtennis ein beliebter Zeitvertreib. Das wichtigste Thema an diesem Nachmittag war allerdings die Abnahme der Kinderfunken 1 und 2. Hierbei handelt es sich um Leistungsabzeichen für Kinderfeuerwehren.

Bezirksübung der Jugendfeuerwehren in Möglingen



Am 14.10.2023, fand in Möglingen die diesjährige Bezirksübung der Jugendfeuerwehren des Bezirks 3 statt. Der Bezirk 3 des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg umfasst die Feuerwehren Möglingen, Markgröningen, Tamm, Schwieberdingen, Asperg und Hardt- und Schönbühlhof. Die Jugendabteilungen der genannten Feuerwehren führen einmal im Jahr eine gemeinsame Großübung durch, jedes Jahr in einer anderen Kommune.

In diesem Jahr war die Jugendfeuerwehr Möglingen Gastgeber, als Übungsobjekt diente die Hanfbachschule. Punkt 14:30 Uhr alarmierte der Möglinger Jugendleiter Marcel Münchow die im Bereitstellungsraum wartenden Lösch- und Sonderfahrzeuge zum angenommenen Gebäudebrand im „Kleinen Haus“ der Hanfbachschule. In kurzer Abfolge trafen die sechs Löschfahrzeuge und die Markgröninger Drehleiter an der Möglinger Grund- und Gemeinschaftsschule ein.

Dort warteten bereits zahlreiche Zuschauer, darunter viele stolze Eltern, auf die rund 70 Jugendfeuerwehrangehörigen und ihre Betreuer.

Nachdem sie von ihren Gruppenführern ihre Einsatzbefehle erhalten hatten, rollten die Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 17 Jahren mit geübten Griffen Schläuche aus, stellten Lüfter vor die Eingänge und drangen mit Atemschutz-At-trappen zur Personensuche ins Gebäude ein. Parallel dazu ging die Drehleiter in Stellung und übernahm die Menschenrettung aus dem zweiten Obergeschoss. Zeitgleich retteten die Trupps im Innenangriff mehrere der im Schulgebäude versteckten Mimen aus dem angenommenen Gefahrenbereich ins Freie.

Auf der Rückseite des Gebäudes erklang kurz darauf ein vielstimmiges „Wassermarsch“, die dort eingesetzten Jungfeuerwehrlere hatten dort rund 10 Strahlrohre in Stellung gebracht und errichteten damit

eine Wasserwand.

Als die Übungsleitung gerade „Übungsende“ verkünden wollte, schrillten die Alarmempfänger der Markgröninger Betreuer, in der Schäferlauf-Gemeinde war ein Brand gemeldet worden. Schnell wurden gemeinsam die verlegten Schläuche abgekuppelt und zur Seite geräumt, damit das Schwieberdinger Löschfahrzeug, welches in der Zufahrt stand, der Drehleiter Platz machen konnte.

Während das Hubrettungsfahrzeug zum Küchenbrand abrückte, versammelten sich alle Übungsteilnehmer zum gemeinsamen Gruppenfoto auf der Freitreppe des Schulhofes. Ihren Abschluss fand die gemeinsame Großübung der Jugendfeuerwehren des Bezirks 3 im Möglinger Feuerwehrhaus, dort standen schon Rote Würste, Schweinehals und Kaltgetränke für die hungrigen und durstigen jungen Einsatzkräfte bereit.

Starte Deine Karriere bei der EAH!

Im Seniorenzentrum Spitalhof München

FSJ, BFD, Ausbildung, Duales Studium in Sozial-/Wirtschaftsberufen
Wir machen soziale Berufe attraktiv!

Ausbildung Pflegefachmann*frau startet wieder zum 1.10.2024.

Spitalhof München
Am Spitalhof 3
70825 Korntal-München
Tel. 07150 91986-0 /-215
www.altenheimat.de

Evangelische Altenheimat im Verbund der Diakonie

MINIMAX
MOBILE SERVICES

FEUERLÖSCHER von Minimax
Höchste Qualität „Made in Germany“

- ▶ Kostenlose Beratung
- ▶ Erstausrüstung mit langlebigen und umweltfreundlichen Produkten
- ▶ Instandhaltung und Service aller Marken
- ▶ Schulungen, Mitarbeitertrainings, Ausbildungsseminare

Minimax Mobile Services GmbH
Daimlerstraße 27 · 70825 Stuttgart
Tel.: 0711 98271 124 · mobil_stuttgart@minimax.de
www.minimax-mobile.com

Kompetenz im Brandschutz

Jugendfeuerwehr unterstützt Region der Lebensretter



Die ältesten Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Vaihingen an der Enz melden Defibrillatoren im Rahmen der Jugendflamme Stufe III – Der plötzliche Herztod ist eine der häufigsten Todesursachen. Jährlich erleiden über 50.000 Menschen in Deutschland einen Herz-Kreislaufstillstand. Dabei kann es jeden treffen: Junge und Alte, Sportler und Couch-Potatoes. Bis der Rettungsdienst eintrifft – in Großstädten oft 7 bis 9 Minuten nach dem Notruf, auf dem Land oft wesentlich später – sind die Überlebenschancen nur noch minimal. Bereits nach kurzer Zeit treten irreversible Schäden im Gehirn auf. Nur etwa 10 bis 15 % der Patienten überleben – trotz der Fortschritte in der Notfall- und Intensivmedizin.

Eine echte Überlebenschance haben Patienten nach einem Herz-Kreislaufstillstand nur, wenn umgehend mit lebensrettenden Maßnahmen begonnen wird. Mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung kann und soll jede Person beginnen, die sich dazu in der Lage fühlt – auch wenn der letzte Erste-Hilfe-Kurs schon etwas länger her ist.

Um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu verkürzen, wurde seit 2018 vom Verein Region der Lebensretter e. V. ein App-basiertes System etabliert. Dieses System sorgt dafür, dass bei Einsätzen mit dem Stichwort „Herz-Kreislaufstillstand“ über die teilnehmenden Rettungsleitstellen zusätzlich parallel zum Rettungsdienst registrierte ehrenamtliche

Ersthelfer, welche sich in der Nähe des Einsatzortes aufhalten, alarmiert werden. Diese professionellen Retter, die häufig in den ersten 3-5 Minuten nach einem Herz-Kreislaufstillstand eintreffen, können die Überlebenschance von Patienten nochmals steigern.

Über die Smartphone-App werden je nach Verfügbarkeit bis zu 4 Ersthelfer alarmiert, welche abhängig vom jeweiligen Standort und dem verfügbaren Fortbewegungsmittel (Auto, Fahrrad, zu Fuß) die Einsatzstelle am schnellsten erreichen können. Die ersten beiden Ersthelfer gehen direkt zur betroffenen Person. Der dritte Helfer holt einen öffentlich verfügbaren Defibrillator (AED: automatisierter externer Defibrillator) und der vierte Helfer weist den Rettungsdienst ein. Die Navigation zur Einsatzstelle bzw. zuerst zum Defibrillator und dann zur Einsatzstelle erfolgt über die App. Das System funktioniert selbstverständlich umso besser, je mehr Defibrillatoren verfügbar und gemeldet sowie je mehr Ersthelfer dort registriert sind. Im Dezember 2022 wurde das System der Region der Lebensretter durch die Initiative des ASB (Arbeiter-Samariter-Bund), welcher auch die Finanzierung der erforderlichen Software übernommen hat, an der Integrierten Leitstelle Ludwigsburg und damit im ganzen Landkreis Ludwigsburg eingeführt.

„Aus diesem Grund war es naheliegend mit der Themenarbeit im Rahmen der Ju-

gendflamme Stufe III die Region der Lebensretter zu unterstützen“, so der zuständige Jugendgruppenleiter Martin Eitel. Darüber hinaus sind einige Jugendgruppenleiter zusätzlich zum Feuerwehrdienst auch noch für die Region der Lebensretter als Ersthelfer aktiv.

Von den Jugendlichen und Jugendgruppenleitern wurden unzählige Gespräche mit den Betreibern und Besitzern von Defibrillatoren geführt, ob deren Defibrillatoren an die Region der Lebensretter gemeldet werden dürfen und dem System somit zur Verfügung stehen. In 16 Fällen in und außerhalb des Landkreises Ludwigsburg konnte die Einwilligung eingeholt und die Defibrillatoren an die Region der Lebensretter gemeldet werden.

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis, der sich abhängig vom Alter und Wissensstand in drei Stufen unterteilt. Für das Erlangen der nächsthöheren Stufe müssen die anderen Stufen bereits absolviert sein. Für die Jugendflamme Stufe III werden neben dem Lösen von feuerwehrtechnischen Aufgaben und dem Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses auch eine Themenarbeit gefordert, die am Abnahmetag gezeigt und präsentiert werden muss.

Die Themenarbeit kann aus dem sozialen, ökologischen, kulturellen und kreativen sowie dem sportlichen Bereich stammen. Als ehrenamtliche Ersthelfer können sich bei der Region der Lebensretter alle Personen registrieren, welche mindestens eine Sanitätshelfer-Ausbildung absolviert haben. Dies können z. B. Mitglieder von Hilfsorganisationen sein. Personen, welche in einer Klinik oder im Gesundheitsbereich arbeiten, wie beispielsweise Pflegekräfte, Medizinstudierende, Ärzte etc. sind ebenfalls sehr willkommen. Wer hierbei mitmachen möchte, erhält auf der Homepage der Region der Lebensretter unter <https://regionderlebensretter.de/lebensretter-werden/> weitere Informationen.

Die Defibrillator-Map mit den bereits gemeldeten Defibrillatoren ist ebenfalls auf der Homepage unter <https://regionderlebensretter.de/defi/> veröffentlicht. Dort findet sich auch der Link für die Meldung von weiteren Defibrillatoren. Wer einen Defibrillator besitzt bzw. jemand kennt, der einen besitzt, darf hier sehr gerne aktiv werden. Somit können alle dazu beitragen, das System noch besser zu machen und zukünftig noch mehr Leben zu retten.

Jahreshauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr Ludwigsburg



Runde 350 Jugendliche, Kommandanten und Ehrengäste, darunter Kreisbrandmeister Andy Dorroch, Verbandsvorsitzender Klaus Haug wie auch stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler, kamen am vergangenen Freitag, den 15.9.2023, in der Löchgauer Gemeindehalle zur jährlichen Hauptversammlung zusammen.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Robert Feil, der als Jugendfeuerwehr-Vater die Notwendigkeit, die Leistung der Jugendlichen wie auch das außerordentliche Engagement der Betreuerinnen und Betreuer sehr gut einschätzen, begann der scheidende Kreisjugendfeuerwehrwart Johannes Eberhardt in seiner letzten Versammlung mit dem routinierten Programm. Die Kreisauswahl der Feuerwehrmusik untermalte den Auftakt der Versammlung mit alten aber auch neuen Liedern aus dem Repertoire, welche in diesem Jahr noch auf zwei Konzerten im Land-

kreis zu hören sein wird. Die für die Kreisjugendfeuerwehr sehr wichtigen Ehrungen und damit Würdigungen der Leistung vieler Betreuer fand deshalb gleich nach dem Auftakt statt.

Mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg wurden ausgezeichnet: Maike Vogel und Patrick Walker aus Remseck, Sven Kasparovsky, Adrian Betz, Jannik Jungeilges und Marko Zugec aus Hemmingen, Sven Mettler aus Schwieberdingen, Florian Heidenwag aus Ludwigsburg, Sabrina Schmid, Alexander Kopp und Torsten Krämer aus Löchgau, Tim Marquardt aus Ditzingen, Karsten Schulze aus Korntal-Münchingen und Dominic Dötterer aus Erdmannhausen. Die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg für besonders herausragende Dienste zum Wohle der Jugendfeuerwehren ging an Giuseppe Montana und Erik Hörnlen aus Remseck, Sven Schaaf aus Ingersheim, Svenja Müller aus Erdmannhausen und an Kreis-

jugendfeuerwehrwart Johannes Eberhardt. Eine besondere Auszeichnung, die von den Anwesenden mit stehenden Ovationen gewürdigt wurde, ging an Dieter Schütz aus Vaihingen an der Enz. Als Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr, 15 Jahren als Stadtjugendwart und großem Engagement in der Kreisjugendfeuerwehr und auf Landesebene im Fachbereich Bildung hat er diese Auszeichnung zum Ausscheiden aus der Jugendarbeit erhalten. Nach wie vor ist er aber als aktives Mitglied im Einsatzdienst.

Im vergangenen Jahr konnte die Anzahl der Mitglieder in der Jugendfeuerwehr auf sehr erfreuliche 1019 Jugendliche gesteigert werden. Den 321 Eintritten stehen 185 Austritte gegenüber. Für eines der großen Ziele, den Übertritt in die aktive Abteilung und somit den Dienst am Bürger im Ernstfall zu leisten, wurde mit 68 Jugendlichen wieder eine stolze Zahl erreicht. Diese Jugendarbeit, zusätzlich zum normalen Feu-

Das Redaktionsteam

Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg Redaktionsleitung



Vorsitzender Klaus Haug



Andreas Rometsch

Team KFV Ludwigsburg



Franz Buck



Michael König



Thomas Bayha



Erik Hörnlen



Oliver Ladenburger

ERWEHR - SPERRZONE

FEUERWEHR - SPERRZONE

FEUERWEHR - SPERRZONE



drill fahren dürfen. Ein Satz neuer T-Shirts, ging an die Jugendfeuerwehr Affalterbach und die Jugendfeuerwehr Großbottwar, welche nun neue Baseballcaps für den drittbesten Entwurf erhalten werden.

Klaus Haug schloss sich seinem Vorredner an und nahm in seiner Rede nochmals Bezug auf die wichtige Arbeit der Kreisjugendfeuerwehr zum Wohle aller Jugendfeuerwehren. Neben seinen Besuchen der Ausschusssitzungen und weiteren Veranstaltungen war auch er, gemeinsam mit dem Kreisbrandmeister erstmalig auf dem Kreiszeltlager. Im Gepäck hatte er auch noch zwei Gutscheine. So dürfen auf Einladung des Verbandes, Dieter Schütz und Johannes Eberhardt, eine Woche in das Feuerwehrhotel St. Florian an den Titisee fahren.

Aufgrund der steigenden Mitgliederzahlen der Kreisjugendfeuerwehr war auf Antrag des Ausschusses eine Änderung der Ordnung nötig und zur Abstimmung vorgestellt worden. So stimmten die Delegierten dem Vorschlag eines variablen Delegiertenschlüssels zusammen mit kleineren Anpassungen nach den Pandemieerfahrungen zu. Somit ist man nun unter anderem auch satzungsgemäß flexibel in der Lage, dass kleinere Kommunen im Landkreis die Durchführung und Ausrichtung der Versammlung ausrichten können. Mit einem Ausblick auf die restlichen Veranstaltungen des Jahres sowie einer Vorschau auf die bereits feststehenden Termine im Jahr 2024 schloss Johannes Eberhardt die Versammlung nach ein paar persönlichen Worten zum Abschied.

erwehrt, in der Freizeit wurde im vergangenen Jahr durch 85 weibliche und 303 männliche Betreuer geleistet. Ihnen gilt unser Dank und die Jugendlichen applaudierten hierzu kräftig.

Weiter ging es im Bericht über die Vielzahl der Veranstaltungen, welche nun wieder auf dem Niveau von vor der Pandemie waren. Die Kreisjugendsprecher berichteten über das Jugendfeuerwehrjahr aus Ihren Augen und das lange in Erinnerung bleibende Kreiszeltlager im August mit extremen Niederschlagsmengen. Das Wort Kameradschaft, aus dem Werteprojekt KaReVeTo, wurde hier allen ganz bildhaft vor Augen geführt.

Das Fachgebiet Musik hat für die kommenden Monate einen musikalischen Wettbewerb ins Leben gerufen, bei dem die Jugendfeuerwehren in einer Challenge wetteifern können. Weiter berichteten Sie von den Aktivitäten im Landkreis und machten noch Werbung für die beiden Konzerte im Herbst diesen Jahres. Einstimmig wurde die Kassenwartin Sandra Rössle und die Kreisjugendleitung von allen anwesenden entlastet.

Nachdem Kreisjugendfeuerwehrwart Johannes Eberhardt aufgrund privater und beruflicher Veränderungen sein Amt zur Verfügung stellte, standen an der diesjährigen Hauptversammlung auch Wahlen auf der Tagesordnung. Mit überzeugender Mehrheit wurde hier als neue Kreisjugendfeuerwehrwartin Katharina Grözingler aus Vaihingen an der Enz gewählt. Als Nachfolger für Ihre Position des Stellvertreters wurde Christopher Pach aus Asperg, ebenfalls ohne Gegenkandidaten, gewählt. Mit Erik Hörnlen aus Remseck am Neckar ist das Trio damit wieder komplett. In den Ausschuss der Kreisjugendfeuerwehr rückten nach kurzer Vorstellung und geheimer Wahl alle vier vorhandenen Kandidaten auf. Dies sind Leonora Markou aus Vaihingen, Sabrina Schmid aus Löchgau, Cornelius Wuwer aus Korntal-Münchingen sowie Florian Heidenwag aus Ludwigsburg. Silja Klein wurde erneut für weitere zwei Jahre als Kassenprüferin gewählt.

Während den Auszählungen der Wahlgänge sprachen Andy Dorroch, Kreisbrandmeister der Landkreises Ludwigsburg und Klaus Haug, Verbandsvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes ihre Grußworte. Für Andy Dorroch war der prägende Moment des Jahres 2023 mit der Jugendfeuerwehr, der Besuch des Kreiszeltlagers und den dort vorbildlich gelebten Werten der Jugendfeuerwehr. Er sprach allen beteiligten Betreuern, die für die Jugendlichen angebotenen Veranstaltungen mit verantwortlich waren, seinen Dank aus. Gleichzeitig richtete er aber auch seinen Dank an die Jugendlichen, die so motiviert und engagiert Ihrem Hobby nachgehen. Mit im Gepäck hatte er die Preise für die Sieger des vom Landratsamt ausgeschrieben Gestaltungswettbewerbs für einen Abrollcontainer. Das Design wird nun nach Vorschlag der Jugendfeuerwehr Remseck umgesetzt, welche dafür auf Einladung des Landrats einen Tag in den Freizeitpark Tripps-

Technik fürs Leben

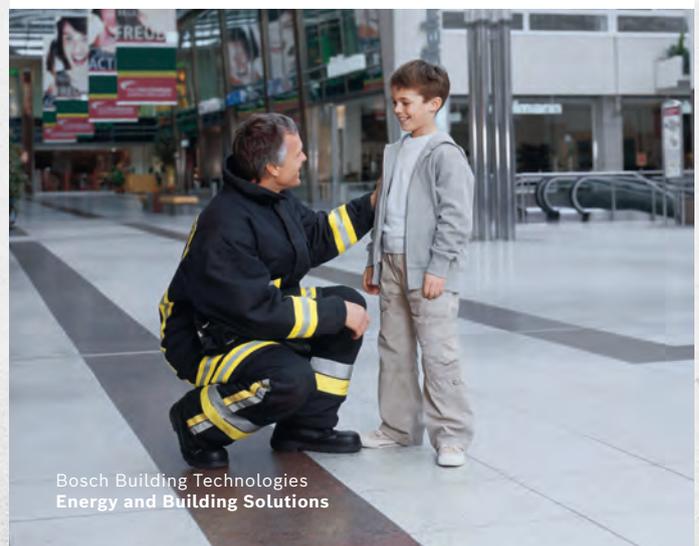


Sie sorgen für Sicherheit in der Bevölkerung.

Wir sorgen dafür, dass sie beim Gebäude beginnt. Als langfristiger Partner für zukunftsfähige Sicherheitslösungen – aus einer Hand und direkt vor Ort.



boschbuildingsolutions.de



Bosch Building Technologies
Energy and Building Solutions

Neuanschaffungen



Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 10 als Ersatz für LF 8

Im Juli 2023 konnte die Feuerwehr Mundelsheim ein neues HLF 10 im Rosenbauer Werk in Neidling, Österreich abholen. Das auf einem Mercedes-Benz Atego 1530 basierende Löschfahrzeug mit einem Rosenbauer CT Aufbau ersetzt ein 36 Jahre altes LF 8.

Das Fahrzeug verfügt über einen 2.000 Liter fassenden Wassertank und besitzt die Normbeladung für Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung. Zusätzlich ist Material zur Absturzsicherung auf dem Hilfeleistungslöschfahrzeug verlastet.

Mit gerade einmal 2,35 Meter Breite und einer Höhe von knapp über 3 Meter ist das Fahrzeug kompakt gebaut und alle Ausrüstungsgegenstände können ohne Trittbretter entnommen werden.

Eine weitere Besonderheit liegt in den Rollläden der Geräteraume auf der Fahrer- und Beifahrerseite. Je Seite ist nur ein Rollladen über die gesamte Länge des Geräteraums verbaut. Alle Rollläden können elektrisch direkt am Aufbau oder vom Fahrerplatz aus geöffnet werden.



Die Feuerwehr Bönningheim konnte im Jahr 2023 gleich zwei Mal feiern

Am 23.7.2023 wurde der neue Gerätewagen-Logistik Größe 2 (GW-L2), der bereits seit März im Dienst ist, offiziell vom Bürgermeister übergeben. Zeitgleich wurde der Anbau der Fahrzeughalle eingeweiht. Die Erweiterung des Gerätehauses war nötig geworden, um die zum neuen Gerätewagen gehörigen Rollcontainer und dem in Jahr 2022 beschafften Mannschaftstransportwagen MTW Florian Bönningheim 19/2 ein „Dach über dem Kopf“ zu bieten.

Der GW-L2, ein MAN mit Aufbau der Firma Ziegler, wurde zusammen mit 11 Rollcontainern beschafft. Davon sind standardmäßig die Container für Technische Hilfeleistung, Gefahrgut und Einsatzstellen-Hygiene verladen. Des Weiteren verfügt der GW über einen Lichtmast sowie einen hydraulischen Rettungssatz im Geräteraum. Die Staffelkabine für sechs Personen und der Geräteraum dahinter machen das Fahrzeug zu einer wertvollen Komponente in Sachen Hilfeleistung und Logistik für die Feuerwehr Bönningheim. Zu den verladenen Rollcontainern wurden weitere Container beschafft. Unter anderem für Wasserförderung, Kleinsätze oder auch für zusätzliche Atemschutzgeräte.

WIDMANN

Thermoplast-Präzisionsformteile

- Thermoplast-Formteile mit umspritzten Drähten oder Bändern
- Individuelle Teileanfertigung nach Zeichnung
- Eigener Werkzeug- und Formenbau

Walter Widmann GmbH
 Talweg 3 · 71701 Schwieberdingen
 Telefon (0 71 50) 39 41-0
 Telefax (0 71 50) 39 41-30
 eMail: walter.widmann.gmbh@t-online.de
 Internet: www.widmann-gmbh.de

Qualitätsmanagement



DIN EN ISO 9001:2000
Reg.-Nr.: 58902 QM



VORANGEHEN

DIE WELT DER MOBILITÄT STECKT VOLLER HERAUSFORDERUNGEN. WIR VON KNORR-BREMSE NEHMEN SIE AN.

| www.knorr-bremse.com |





Gerätewagen-Transport der FF Affalterbach

Durch einen neu beschafften Gerätewagen-Transport wurde bei der Feuerwehr Affalterbach im Dezember 2023 ein 34 Jahre altes Fahrzeug ersetzt.

Das nach den Vorgaben für einen GW-T beschaffte Fahrzeug kommt bei der Feuerwehr der Gemeinde Affalterbach als Klein-einsatzfahrzeug zum Einsatz. Neben der eigenständigen Abarbeitung von kleinen Einsatzszenarien dient das Fahrzeug darüber hinaus als Logistikkomponente sowie als Ergänzung der beiden vorhandenen Hilfeleistungs-Löschfahrzeuge. Um bei Einsätzen möglichst effektiv eingesetzt werden zu können verfügt der GW-T neben der erforderlichen Zuladungsmöglichkeit inklusive Ladebordwand auch über eine Staffelnkabine, eine fest verlastete Beladung wie Türöffnungswerkzeug, medizinisches Equipment, Handwerkzeug, Geräte zum Sägen und Trennen, Warn- und Beleuchtungsmaterial, Ölbindemittel und Streusalz und ähnliches. Für die erforderliche Sicherheit sorgt eine leistungsstarke Umfeldbeleuchtung, ein Lichtmast, eine Heckwarnanlage und ein Einbaugenerator. Zusätzlich wurden mehrere Rollwagen beschafft, unter anderem zur Beleuchtung, zur Einsatzstellenhygiene, für Mineralöl- und Gefahrstoffeinsätze sowie als Transportmittel. Ein „Rollwagen Fahrzeugbergung“ ermöglicht die Bergung von roll- oder rollunfähigen Fahrzeugen mit Elektro- oder Verbrennungsmotor nach Bränden oder Unfällen unter anderem auch aus Tiefgaragen, Fabrikhallen oder Parkhäusern. Alle Rollwagen können auch kreisweit angefordert und eingesetzt werden. Auf- und Ausgebaut wurde das Fahrgestell des Typs Mercedes-Benz-Sprinter 519 CDI von der Firma Logiroll im hessischen Herbstein.

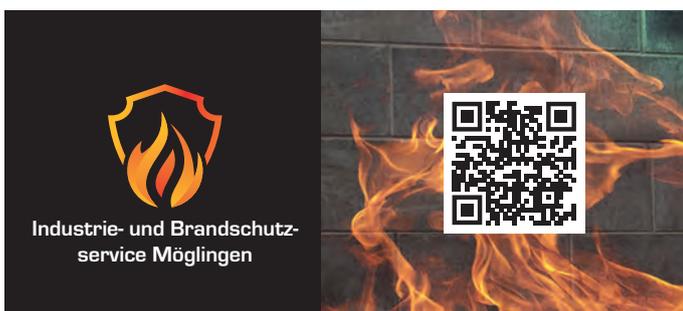


Drehleiter der FF Freiberg

Im Mai 2023 konnte die erste Drehleiter DL(A)K 23/12 in der Geschichte der Feuerwehr Freiberg/Neckar bei der Firma Magirus in Ulm abgeholt werden. Diese Beschaffung war im Jubiläumsjahr der Wehr ein weiterer Meilenstein. Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freiberg, aber auch in den Nachbarkommunen Benningen und Pleidelsheim kann damit noch besser gewährleistet werden.

Für eine bessere Manövrierbarkeit ist die Magirus-Leiter auf Daimler-Benz Fahrgestell mit einer Hinterachs Zusatzlenkung ausgestattet. Für das sichere und schnellere Aufstellen verfügt die Leiter über ein Video-Abstützungssystem, welches die vorgesehenen Flächen für die Abstützung mit einem Lichtpunkt und auf einem Bildschirm anzeigt. Der Korb der Leiter ist für vier Personen, bzw. 400 Kilo Tragkraft ausgelegt. Am Rettungskorb befindet sich neben einer Halterung für ein Wenderohr und einem zusätzlich C-Abgang auch eine Halterung für eine Krankentrage bzw. Schleifkorbtrage. Die ebenfalls mitgeführte Schwerlasttrage kann sowohl auf dem Korb als auch am Leiterpark hängend eingesetzt werden. Der Rettungskorb verfügt über die standardmäßigen Arbeitsleuchten in LED-Technik, sowie über zusätzliche, leistungsstarke LED-Leuchten, die eine großflächige Ausleuchtung der Einsatzstelle ermöglichen. In den Geräteräumen der Drehleiter sind die erforderlichen wasserführenden Armaturen, diverse Schläuche, zwei Atemschutzgeräte, Akku-Kettensäge, Notfallrucksack mit Defibrillator, Überdrucklüfter, verschiedene Gerätschaften für die Absturzsicherung incl. Auf- und Abseilgerät und das Wenderohr verlastet. Darüber hinaus verfügt das Fahrzeug über ein Rescue-Track System zur Navigation.

Bereits vor der offiziellen Indienststellung und Fahrzeugweihe bewährte sich die Drehleiter mit frisch ausgebildeter Mannschaft bei den Unwettereinsätzen am 12. und 24.8.2023. Seit dem 13.9.2023 war die Drehleiter schon bei mehreren Einsätzen zur Patientenrettung, gemeinsam mit dem Rettungsdienst, sowie bei mehreren Gebäudebränden im Einsatz.





Feuerwehr Ludwigsburg beschafft neuen ELW 1

Im Rahmen einer Ersatzbeschaffung konnte die Feuerwehr Ludwigsburg einen Einsatzleitwagen 1 beschaffen. Aufgebaut wurde das neue Führungsfahrzeug auf einem VW Crafter mit 130 PS Motorleistung, um diese sicher auf die Straße zu übertragen verfügt das Fahrzeug über Allradantrieb. Der VW Crafter bietet mit 6,10 Meter Länge und einer Breite von 2,40 Meter deutlich mehr Platz als das Vorgängerfahrzeug auf VW T5. Der feuerwehrtechnische Ausbau erfolgte durch die Firma Schäfer aus Oberderdingen. Der Einsatzleitwagen verfügt über insgesamt vier Sitzplätze, zwei davon können als Funkarbeitsplätze genutzt werden. Um der Besatzung bei jeder Witterung einen möglichst angenehmen Arbeitsplatz zu bieten, verfügt das Fahrzeug sowohl über eine Standheizung als auch eine Zusatz-Klimaanlage. Auf der Beifahrerseite wurde zusätzlich noch eine ausfahrbare Markise angebracht, diese dient auch als Wetterschutz für einen Monitor zur Lagedarstellung. Im Fahrzeug sind diverse Funkgeräte verbaut bzw. gelagert, darunter auch acht analoge 2-m-Funkgeräte und zwei HRT. Für den Zugführer steht ein Tablett als Führungsunterstützungsmittel bereit. Um alle Geräte autark nutzen zu können, werden im Heckgeräteraum zwei kompakte Stromerzeuger der Firma Eisemann mitgeführt. Für größtmögliche Sicherheit auf Alarmfahrten besitzt das Fahrzeug zwei Blaulichtbalken sowie Front- als auch Kreuzungsblitzer. Auf dem vorderen Balken ist eine Martin-Anlage angebracht, der hintere besitzt eine Heckwarneinrichtung und eine rote Blitzleuchte zur Kennzeichnung der Einsatzleitung.

Leistungskatalog Feuerwehr Ludwigsburg

Seit dem Jahr 2016 können Informationen zu besonderen Einsatzmitteln der Feuerwehr Ludwigsburg online abgerufen werden.

Eine aktuelle Version des Leistungskatalogs kann über folgenden QR-Code abgerufen werden:

<https://ext.ludwigsburg.de/lbcloud/index.php/s/ox-Pe95icDtfG8en>



FF Kornwestheim stellt LF 20 in Dienst

Die Freiwillige Feuerwehr Kornwestheim konnte im Jahr 2023 ein neues LF 20 in Dienst stellen. Als Fahrgestell wurde ein MAN TGM 18.320 4x2 mit Automatikgetriebe gewählt, der feuerwehrtechnische Aufbau stammt von der Firma Magirus. Alle B-Schläuche werden im Fahrzeuginneren mitgeführt, was dazu führt, dass auf Grund der fehlenden B-Haspeln das Löschfahrzeug nur rund 8,20 Meter Gesamtlänge aufweist. Dadurch ist das Löschgruppenfahrzeug trotz der 3.000 Liter Löschwasser an Bord sehr wendig, im dichten Stadtverkehr und in engen Wohnstraßen stellt dies eine große Entlastung für den Maschinisten dar. Ein weiteres Detail zur Stressreduzierung bei Alarmfahrten ist der Einbauort der Pressluftfanfaren, diese befinden sich unterhalb der Kühlerblende in der Stoßstange, was zu einer deutlichen Geräuschreduzierung in der Kabine führt. In unmittelbarer Nähe zu den Fanfaren ist ein zusätzlicher B-Abgang unterhalb der Frontstoßstange angebracht, von hier kann in engen Straßen problemlos ein Angriff „nach vorne“ durchgeführt werden. Neben der üblichen Normbeladung eines LF 20 weist das Fahrzeug einige Besonderheiten bei der Ausrüstung auf. In der Mannschaftskabine werden sechs Pressluftatmer und zwei Wärmebildkameras mitgeführt, in der Rückenlehne des Melders befindet sich ein Notfallrucksack inklusive AED. In den Geräteraumen befinden sich unter anderem zwei 30-Meter Schlauchpakete inklusive Brechwerkzeug, ein zusätzlicher Rauchschutzvorhang in Überbreite, zwei Kassetten mit jeweils 3x20 Meter B-Schlauch und zwei Hochleistungslüfter (Akku/Verbrenner). In den Traversenkästen lagern beidseitig jeweils ein Schnellangriffsverteiler und 30 Meter C-Schlauch mit Strahlrohr als Schnellangriffseinrichtung.



Feuerwehrhaus in Kleinsachsenheim

Das Feuerwehrhaus, welches 1982 mit zwei Stellplätzen gebaut und 1993 um einen Stellplatz erweitert wurde entsprach nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Die Lagermöglichkeiten waren sehr begrenzt, die Möglichkeiten für eine zeitgemäße Aus- und Fortbildung eingeschränkt und die Unterbringung neuer Großfahrzeuge im Zuge der Aufgabenerweiterung war nicht mehr möglich. Der Gemeinderat der Stadt Sachsenheim hat 2021 das Bauvorhaben beschlossen. Durch glückliche Umstände konnte die Feuerwehr in einem naheliegenden landwirtschaftlichen Anwesen über die Dauer der Baustelle unterkommen und war in der Einsatzbereitschaft nicht eingeschränkt. In mehreren Arbeitseinsätzen wurden im September 2023 der Umzug und die Einrichtung des Gebäudes durch die Abteilung durchgeführt. Am 30.9.2023 wurde dann zuletzt die Fahrzeuge ins neue Feuerwehrhaus gebracht und die Einsatzbereitschaft am neuen Standort hergestellt. Abends wurde dann noch mit den Familien der Feuerwehrmitglieder der Einzug gefeiert.

Neuer Mannschaftswagen für die FF Kornwestheim

Die Freiwillige Feuerwehr Kornwestheim beschaffte im Jahr 2023 ein neues Mannschaftstransportfahrzeug, kurz MTF. Der Kleintransporter basiert auf einem MAN TGE 3.180, der Ausbau erfolgte durch die Firma BINZ Ambulance- und Umwelttechnik GmbH. Der knapp sechs Meter lange Mannschaftstransporter ist mit 180 PS ausreichend motorisiert, die Kraftübertragung erfolgt über ein Schaltgetriebe. Für die Sicherheit bei Sondersignalfahrten und an Einsatzstellen dienen neben dem vorderen Blaulichtbalken, dem Heckblaulicht und den Frontblitzern eine Konturmarkierungen mit Gaps. Ausgelegt ist das Fahrzeug für eine Besatzung von maximal 1:7, auch für eine zusätzliche Beladung mit Einsatzmaterialien oder Gepäck ist ausreichend Platz vorhanden. Neben der Normbeladung für ein MTF werden zwei Funkgeräte und ein Notfallrucksack mit AED ständig mitgeführt.



We protect and beautify the world™



Bei PPG arbeiten wir jeden Tag daran, die Farben, Beschichtungen und Materialien zu entwickeln und zu liefern, denen unsere Kunden seit 135 Jahren vertrauen. Durch Engagement und Kreativität lösen wir die größten Herausforderungen unserer Kunden und arbeiten eng zusammen, um den richtigen Weg nach vorne zu finden.

Wir legen höchsten Wert auf Sicherheit und Umweltschutz. Um Unfälle auszuschließen investieren wir in neueste Sicherheitstechniken und schulen unsere Mitarbeiter. Darüber hinaus sind wir froh, für den Ernstfall eine kompetente und gut ausgebildete Feuerwehr an unserer Seite zu haben. Unser besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Ingersheim und ihren Kollegen aus dem Landkreis Ludwigsburg.

PPG Deutschland Business Support GmbH
European Automotive Technical Center
Talstraße 14 · 74379 Ingersheim
Tel. 07142/706-0 · Fax 07142/706-120
www.ppg.com

Jahresbericht der Kreisalterswehr



Bei fast allen Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis gibt es eine Altersabteilung mit insgesamt über 1.200 ehemals aktiven Feuerangehörigen. Langjährige Kameradschaft wird bei Stammtischen, Ausflügen, Wanderungen und Festen gepflegt wozu meistens auch die Partner eingeladen sind. Alterskameraden unterstützen auch die Einsatzabteilung bei deren Veranstaltungen, leisten Hilfsdienste bei Einsätzen oder kümmern sich um den Erhalt von Oldtimerfahrzeugen.

Die Kreisalterswehr veranstaltet neben einer Jahresversammlung die beliebten Besentage und Lehr- und Informationsfahrten an denen Kameraden aus fast allen Altersabteilungen teilnehmen.

Besentage

Tradition sind seit vielen Jahren die gemeinsamen Besuche von Besenwirtschaften. An sieben Tagen trafen sich 420 Alterskameraden mit Partnern in drei Besen in Erdmannhausen, Gemmrigheim und

Ochsenbach. Bei guten Besengerichten und Wein hat man sich wieder über gemeinsame Erlebnisse ausgetauscht.

Jahresversammlung in Winzerhausen

Am 29.4.2023 trafen sich 180 Alterskameraden und Gäste zur Jahresversammlung der Alterswehren des Landkreises in der Alten Kelter in Winzerhausen. Der Kreisspielmannszug eröffnete die Versammlung. Neben dem Bericht über die Aktivitäten im vergangenen Jahr gab es ei-



WOHNUNGSBAU
LUDWIGSBURG

**WIR
SCHAFFEN
RÄUME**

Als Wohnungsunternehmen der Stadt Ludwigsburg vermieten, verkaufen und verwalten wir Wohnungen und gewerbliche Flächen, bauen neuen Wohnraum und modernisieren den Bestand. Daneben engagieren wir uns im sozialen Netzwerk der Stadt, bei städtebaulichen Maßnahmen und bei ökologischen Projekten.

www.wb-lb.de



**Wir bezahlen
Deinen
Führerschein!**

Gestalte mit uns die Zukunft der Autobahn.

Bewirb Dich zum Ausbildungsstart
1. September 2025 als

Auszubildender zum Straßenwärter (w/m/d)

in unserer **Autobahnmeisterei Ludwigsburg**

Nähere Informationen erhältst

Du unter folgendem Link:

<https://bit.ly/Azubi-SW>

Wir freuen auf
Deine Bewerbung!



Willkommen im
Team Autobahn!
www.autobahn.de



**Die
Autobahn**
Südwest



nen Rückblick auf die vergangenen 30 Jahre seit Gründung der Kreisalterswehr. Bei den turnusgemäß anstehenden Wahlen wurde des Kreisaltersobmannes und seiner beiden Stellvertreter wurden Thomas Bayha, Peter Henger und Hans Vogt in ihren Funktionen bestätigt. Die Versammlung bestätigte die von den Bezirken gewählten Vertreter. Bürgermeister Ralf Zimmermann stellte die Stadt vor und der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Klaus Haug berichtete aus der Verbandsarbeit. Dank gilt der Feuerwehr Großbottwar die die Veranstaltung betreute und die Alterskameraden mit Getränken und Speisen versorgte.

Lehr- und Informationsfahrt

Großes Interesse fand die Ausschreibung der Lehrfahrt- und Informationsfahrt. Da sich 195 Alterskameraden angemeldet hatten wurden vier Busfahrten organisiert. Auf der Anfahrt nach Ehingen an der Donau wurde wie gewohnt eine Vesperpause eingelegt. Gut gestärkt fuhren wir zur Firma LIEBHERR wo wir zu einer 4-stündigen Werkbesichtigung erwartet wurden. Im Werk Ehingen werden hochmoderne Mobilkrane, Kompaktkrane, Teleskop-Aufbaukrane, Mobilbaukrane, Geländekrane, Teleskop-Raupenkrane, Gittermast-Mobilkrane und Raupenkrane hergestellt. Das Werk wurde 1969 gegründet, hat derzeit 6.000 Mitarbeiter und wächst aufgrund der guten Nachfrage weiter. Weltweit stammt jeder zweite Mobilkran aus Ehingen, womit LIEBHERR als Weltmarktführer gilt.

Beeindruckend war die Montage und Funktionsprobe der Teleskopausleger, die aus bis zu acht hydraulisch ausfahrbaren geschweißten Profilen bestehen. Große Schweißteile werden für die Gittermasten und die Fahrwerke der Raupenkrane gefertigt, wobei pro Jahr 35 Tonnen Schweißdraht verarbeitet werden. Auch die Fahrerhäuser und Krankabine werden im Haus gefertigt und als weitgehend installierte Module an die Endmontage der Mobilkrane geliefert. Die Dieselmotore für Fahrzeug- und Kranbetrieb liefert ein LIEBHERR-Werk aus der Schweiz. Auf mehreren Fließmontagelinien konnten wir die Baufortschritt der Mobilkrane sehen. Allein das Produktprogramm Mobilkrane umfasst 22 Größen mit 4 bis 9 Fahrachsen und einer Tragkraft von 20 bis 1.200 Tonnen.

In die Werkkantine wurden wir zum Mittagessen eingeladen. Gestärkt und erholt traten wir den Rest des 6,5 Kilometer langen

Werkrundganges an. Auf dem Freigelände sahen wir große Raupenkrane mit bis zu 3000 Tonnen Tragkraft. Selbst bei einer Ausladung von 200 m kann noch eine Tragkraft von 42 Tonnen realisiert werden. Als Gegengewicht müssen dann 2.000 Tonnen Betonplatten montiert werden. Für den Transport der Kranteile zu einer neuen Einsatzstelle sind über 150 Tieflader notwendig. Abschließend bedankten wir uns bei den Führern, die als ehemalige Mitarbeiter aus den Bereichen Vertrieb, Konstruktion, Fertigung und Montage viel anschauliches Wissen vermitteln konnten, mit Wein aus dem Landkreis sowie Ausgaben der 112-Zeitung.

Weiter ging es zur BERG-Brauerei. Die Brauerei wurde 1466 gegründet und ist heute im Familienbesitz. 36 Landwirte aus der Region liefern die Braugerste. Im Sudhaus werden in einem langsamen Maischverfahren zwölf ganzjährige und sechs saisonale Biersorten gebraut. Dabei reifen alle Biere offen in der Bottichgärung, eine alte Brauweise, deren Erhalt der Berg Brauerei besonders am Herzen liegt. Nach einer Führung durch die moderne Produktion und die als Museum ausgebauten alten Brauereikerle erholen wir uns im Brauereigasthof bei frisch gezapftem Bier und guten Speisen.

Planckstr. 23 • 71665 Vaihingen a. d. Enz

BUDULIGH
ABSCHLEPPDIENST
KFZ MEISTERBETRIEB

- Abschleppdienst
- Werkstatt • Service
- Ölspurbeseitigung

07042 979997 • www.abschleppdienst-buduligh.de

50 Jahre Alters- und 25 Jahre Jugendfeuerwehr der FF Markgröningen



Am Sonntag, dem 4.6.2023 fand die Jubiläumsfeier der Altersfeuerwehr in der historischen Kelter in Markgröningen statt. Das Programm begann mit der Begrüßung durch den Leiter der Altersabteilung Gerhard Herrmann. Danach fand eine Weinprobe der Lembergerland-Kellerei mit einem gemeinsamen Mittagessen statt. Im Anschluss folgten die Grußworte des stellvertretenden Bürgermeisters Rainer Gessler und des Kommandanten Michael Neubauer sowie ein gemeinsames Gruppenbild vor dem Rathaus. Zu Kaffee und Kuchen wurde der Altersfeuerwehr außerdem eine Festtorte von der Aktiven Feuerwehr überreicht. Als weitere Programmpunkte führte Ehrenkommandant Thomas Bayha durch die

Geschichte der Alterswehr und ein komödiantischer Auftritt der legendären „Bänklshocker“ begeisterte die Zuschauer. Die Altersfeuerwehr wurde am 1.1.1973 gegründet. Im Zuge der Gemeindereform mit der Eingemeindung von Unterriexingen war ein neue Feuerwehrsatzung notwendig und die Feuerwehr wurde neu strukturiert. Nun schieden langjährige Feuerwehrmitglieder nach Beendigung ihres Aktiven Dienstes nicht mehr aus der Feuerwehr aus, sondern konnten in die Altersabteilung wechseln. Die Altersfeuerwehr betreibt eine rege Kameradschaftspflege, macht Ausflüge und trifft sich zu einem Stammtisch. Auch bei den Veranstaltungen der Aktiven Wehr unterstützen sie tatkräftig. Sie umfasst der-

zeit 46 Mitglieder. Die Jugendfeuerwehr feierte ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Ausflug zur Albtal-Arena in Bad Herrenalb vom 9. bis 10.9.2023. Das Programm startete mit einer Flussbett-Wanderung im Murgtal bei Raumünzach, bei der sich die Jugendlichen von einer Brücke aus in das Flussbett abseilen konnten. Danach ging es zum Soft-Rafting, wobei eine Teilstrecke des Flusses mit Raftbooten mehrmals befahren wurde. In Bad Herrenalb übernachteten die Jugendlichen in rustikalen Hütten und besuchten vor der Rückreise am Tag darauf den Klettergarten in Wildbad.



**Diakoniestation
BESIGHEIM**
Pflege und mehr

Ambulante Kranken- und Altenpflege
Hauswirtschaftliche Versorgung · Familienpflege
Essen auf Rädern · Seniorenstühle · Betreutes Wohnen
Betreuungen · Pflegeberatung
Qualitätssicherungsbesuche · Vermittlung Hausnotruf

Steinbachstraße 15 - 74354 Besigheim
Tel.: 07143-80 63 0
www.diakoniestation-besigheim.de



**WIR BILDEN
ERZIEHER'INNEN
AUS**

PRAXISINTEGRIERT (PIA)
 VOLLSCHULISCH
 SOZIALPÄDAGOGISCHES
 BERUFSKOLLEG

JOIN US

St. Loreto Institut für soziale Berufe
 Straßenerkerstr. 32, 71634 Ludwigsburg
www.st-loreto.de

Gründungsversammlung der Altersabteilung in der FF Sachsenheim



Am 4.11.2023 wurde die gemeinsame Altersabteilung der FF Sachsenheim gegründet. Die Altersabteilung der Gesamtwehr war schon immer in der Satzung verankert, aber offiziell nicht gelebt. In allen sechs Abteilungen der FF Sachsenheim wurden bisher lose Alterskameradschaften gebildet. Bereits im Jahr 2019 stand man nach mehreren Besprechungen mit den Obmännern der Alterskameradschaften aus den Abteilungen Großsachsenheim, Kleinsachsenheim, Hohenhaslach, Spielberg, Ochsenbach und Häfnerhaslach vor der Gründung einer Altersabteilung innerhalb der Gesamtwehr FF Sachsenheim. Bedingt durch die Maßnahmen während der Corona-Pandemie musste diese Versammlung mehrfach abgesagt werden. Von Komman-

dant Philipp Rousta wurden die Alterskameraden am 4.11.2023 auf den Schülke-Hof in Ochsenbach zur Gründungsversammlung eingeladen. Es waren 37 Alterskameraden anwesend. In Vertretung des Bürgermeisters Holger Albrich, nahm die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Müller teil. Als Ehrengast konnte Kommandant Philipp Rousta den Obmann der Altersfeuerwehren im Landkreis Ludwigsburg Thomas Bayha aus Markgröningen begrüßen. Weiter waren die Abteilungskommandanten der Gesamtwehr, Mitglieder des Gesamtausschusses sowie die Leiter des Spielmannszuges und der Jugendfeuerwehr anwesend.

Nach der Begrüßung und der erläuterten Worte zur Gründung einer Altersabtei-

lung, wurden in geheimer Wahl Peter Henger (Abt. Hohenhaslach) zum Leiter der Altersabteilung und als sein Stellvertreter Klaus Ott (Abt. Spielberg) auf die Dauer von fünf Jahren durch die Alterskameraden aus allen Abteilungen der FF-Sachsenheim gewählt.

Die Treffen, Unternehmungen und Veranstaltungen innerhalb der Alterskameradschaften in den sechs Abteilungen werden nach wie vor örtlich organisiert und unabhängig von den Aktivitäten der Gesamtabteilung weiter durchgeführt.

Nach der Wahl wurden Fotos gemacht und durch den Kommandanten zu einem gemeinsamen Essen und gemütlichen Beisammensein eingeladen.

SEPURA SC20 UND SC21

OPTIMAL FÜR DEN EINSATZSTELLENFUNK

- Einheitliche Bedienung
- Einzigartige Sendeleistung
- Exzellente Audioqualität
- Hochauflösendes Display
- Deutliche Sprachkommunikation
- Nachhaltig durch Nutzung von vorhandenem Zubehör
- Schutzarten IP66, IP67, IP68 (SC20)
- Schutzarten IP65, IP64, IP67 (SC21)

KTF SELECTRIC GmbH · Aidlinger Straße 31 · 71139 Ehningen · Telefon 07034 / 6559-0 · ktf@selectric.de

SELECTRIC

SEPURA SC21
SELECTRIC.DE/SC21

SEPURA SC20
SELECTRIC.DE/SC20



SELECTRIC.DE

Kreisfeuerwehrmusik Ludwigsburg

Zusammen sind wir stärker



Die Kreisfeuerwehrmusik Ludwigsburg ist ein Zusammenschluss aus den Spielmannszügen Erdmannshausen, Sachsenheim sowie den Spielmanns- und Fanfarenzügen Remseck, Roßwag und Steinheim. Zusammen treten wir bei Kreisveranstaltungen auf, eröffnen Versammlungen der Kreisfeuerwehr Ludwigsburg und spielen Platzkonzerte, Frühschoppen, etc., wenn wir gebucht werden. Im Jahr 2023 sind folgende zwei Veranstaltungen berichtenswert:

Im Juni fand anlässlich des „Landkreistages“ zum 50-jährigen Bestehen des Landkreis Ludwigsburg ein Blaulichtgottesdienst statt, bei dem die Kreisfeuerwehrmusik Ludwigsburg mitgewirkt hat. Bei sommerlichen Temperaturen feierten viele Vertreter der Blaulichtorganisationen sowie die Bevölkerung zusammen Gottesdienst und schauten anschließend der historischen Schauübung (mit Oldtimerfahrzeugen, sowie Uniformen aus der damaligen Zeit) zu.

Im September konnten wir die Delegierten der Landesjugendfeuerwehr in Schwieberdingen begrüßen und eröffneten sehr gerne musikalisch die Versammlung. Besonders stolz sind wir auf unsere jungen Musiker, die am Samstagmorgen ihren ersten Auftritt hatten. Genauso stolz zeigten sie sich nach dem Auftritt.

Spielmanns- und Fanfarenzug Remseck

Erfolgreiches Konzert im Herbst



Im Oktober 2023 fand in Remseck ein Benefizkonzert zugunsten der Stiftung Humor Hilft Heilen statt. Anlass war das 70-jährige Bestehen des Spielmanns- und Fanfarenzuges in Remseck. Wir konnten ein kurzweiliges Programm, das von traditionellen Märschen bis hin zu aktuellen Schlagern reichte, in unserer sehr gut gefüllten Stadthalle darbieten. Durch die Spenden und die sich daraus ergebenden Erlöse können Klinikclowns anderen Men-

schen in schwierigen Zeiten ein Lächeln auf die Lippen zaubern. Mit Hilfe der Feuerwehr Remseck konnten wir einen Scheck im Wert von 1.000 Euro den Vertretern der Stiftung überreichen. Im Rahmen des Konzerts durften wir außerdem zwei langjährige und über die Maße hinaus engagierten Musiker aus Remseck ehren: Sabine Feigenbaum, die aktuelle Landesausbildungsleiterin und Michael Leutenecker, ehemaliger Bezirksstabführ-

er, erhielten für Ihr über 20-jähriges, überregionales Engagement die Verdienstmedaille in Gold der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V., eine sehr seltene Auszeichnung – herzlichen Glückwunsch! Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Sponsoren, den freiwilligen Helfern und allen, die dazu beigetragen haben, diese Veranstaltung überhaupt erst zu ermöglichen.

50 Jahre in der Feuerwehrmusik



Das Highlight im auftrittsreichen Jahr 2023 war für den Spielmannszug Roßwag das Konzert zum Abschied unseres langjährigen Stabführers Wilfried Schmid. Nach 50 Jahren aktiver Tätigkeit im Spielmannszug Roßwag, davon 14 Jahre stellvertretender Stabführerschaft, leitete er nun 25 Jahre den Zug als Stabführer und musikalischer Leiter.

Bei diesem Abschiedskonzert erlebten die zahlreichen Zuhörer eine musikalische Reise durch die Welt der Feuerwehrmusik, bei der jedes ausgewählte Musikstück einen bestimmten Bezug zu den verschiede-

nen Etappen und Aktivitäten von Wilfried Schmid aufzeigte. Der Spielmannszug Roßwag eröffnete das Konzert und wurde zu diesem Anlass von einigen Spielleuten vom Spielmanns- und Fanfarenzug Remseck, vom Spielmannszug Sachsenheim und von der Fanfarengruppe des Musikvereins Vaihingen an der Enz musikalisch unterstützt. Den 2. Konzertteil begann zunächst der befreundete Musikzug Stuttgart-Wangen allein auf der Bühne. Für den letzten Teil des Konzertes nahmen dann für ein gemeinsames Musizieren alle 80 Spielleute auf der Bühne Platz.

Sollte sich der ein oder andere Zuhörer im Laufe des Konzerts die Frage gestellt haben, wie es mit der Stabführung des Spielmannszuges Roßwag nun weitergeht, wurde diese während der Zugabe durch die Stabübergabe an Jörg Gayer beantwortet. Im Rahmen des Konzertabends erhielt Wilfried Schmid für sein herausragendes und langjähriges Engagement in der Feuerwehrmusik auf Kreis- und Landesebene vom Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Klaus Haug das Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Gold überreicht.

Spielmannszug Sachsenheim stellte sich der Wertung



Beim Landesfeuerwehrtag in Kehl nutzte der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Sachsenheim die Möglichkeit, um sich nach über drei Jahrzehnten wieder einmal der Jury bei einem Wertungsspiel zu stellen. Mit der Bronzemedaille und einem 3. Platz wurden unsere Darbietungen in der Unterstufe honoriert und die konzentrierte Vorbereitung hat sich bezahlt gemacht. Ein tolles Erlebnis und ein insgesamt sehr schöner Tag in Kehl für alle Spielleute und unsere „Projekt-Teenies“ an den Percussions.

GAPLATEC
 KÜCHE KÄLTE ABLUFT

**Brandschäden vermeiden
 =
 Vorbeugender Brandschutz**

Wir planen Lüftungsdecken und Ablufthauben nach DIN EN 16282 / VDI 2052 mit Aerosolnachbehandlung und stationäre Brandlöschanlagen.

Sofern nach Versammlungsstätten, GUVR 111 oder Brandschutzgutachten der Einbau gefordert ist!



GAPLATEC GmbH | Wacholderstr. 27 | D-71723 Großbottwar
 Tel: (+49) 7148 16 66 010 | anfrage@gaplatec.de | www.gaplatec.de

Lehr- und Informationsfahrt für Truppführer



Der Kreisfeuerwehrverband hat erstmals eine Lehr- und Informationsfahrt für junge Feuerwehrangehörige angeboten. Eingeladen wurden Feuerwehrangehörigen, die in den Jahren 2020 bis 2023 einen Truppführerlehrgang abgeschlossen hatten. Nach vielen geleisteten Stunden bei den Lehrgängen vom Truppmann bis zum Truppführer sollte die Lehrfahrt Einblick geben in Herstellung von Feuerwehrausrüstung und Fahrzeugen sowie das Feuerwehrwesen in einen anderen Landkreis. Der erste Wintereinbruch sorgte für eine herrlich verschneite Landschaft auf der Alb. Nach einer kleinen Vesperpause mit wärmendem Kaffee und Brezeln erreichte der Bus das Stammwerk der Firma ZIEGLER in Giengen an der Brenz. Die Besichtigung startete in der Schlauchweberei, mit der Albert Ziegler 1891 seine Firma gründete. Die mechanische Ferti-

gung und die Montage der Löschpumpen zeigte die große Vielfalt von Pumpen und Steuerungssystemen. Die Module Mannschaftskabinen und Gerätekoffer werden weitgehend aus Aluminiumprofilen aufgebaut. Großes Interesse fand die Endmontage von Flugfeldlöschfahrzeugen, Löschfahrzeugen aller Baugrößen sowie von Sonderfahrzeugen.

Herr Müller, langjähriger Mitarbeiter für Kundens Schulungen, erklärte mit viel Engagement die Neuentwicklungen der Firma ZIEGLER. Im Museum wurde die Historie der Firma sowie die Entwicklung der Feuerwehrentechnik dargestellt. Beim abschließenden Vesper wurden noch viele Themen angesprochen.

In Heidenheim an der Brenz wurde die Feuerwache besucht. Jürgen Kübler – Leiter der Hauptamtlichen Abteilung – erklärte die Organisation und die Fahrzeuge der

Wehr sowie die spezifischen Anforderungen in der Stadt und im Landkreis Heidenheim. Rettungsdienst und Feuerwehr werden von der Leitstelle Aalen (Ostalbkreis) alarmiert.

Hans-Frieder Eberhardt – Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim – berichtete von den Kreiswehren. Den Abschluss der Lehrfahrt bildete die Einkehr in eine Brauereigaststätte in Uhingen. Bei gutem Essen fand ein reger Austausch über die Erlebnisse des Tages sowie die Aufgaben und Entwicklungen in den eigenen Feuerwehren statt.

Teilgenommen haben 32 Kameradinnen und Kameraden aus 11 Feuerwehren. Begleitet wurden sie vom Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Klaus Haug und von Thomas Bayha (Kreisobmann der Alterswehren), der die Fahrt organisiert hatte.

Individuelle Industriearüstungen bis in alle Details durch Ihren Bosch Rexroth Vertriebspartner.

Ihre Aufgaben.
Unsere Lösungen.

teamtechnik
INDUSTRIEARÜSTUNG
www.teamtechnik.de

SSVG

Strassenbaustoffe Stuttgart Vertriebs GmbH
Westrandstraße 52-54
D-70806 Kornwestheim
Telefon +49 7154 17 117-00
Telefax +49 7154 17 117-99
E-Mail info@ssvg-stuttgart.de
Internet www.ssvg-stuttgart.de

Ihr **konzernunabhängiger** Partner im Straßenbau.

Alarmübung Stromausfall

Goetheschule Asperg



Im Bereich der Goetheschule in Asperg fand am Abend des 7.11.2023 eine groß angelegte Alarmübung der Feuerwehr Asperg statt.

Angenommen wurde, dass es sich bei den Gebäuden der Goetheschule um ein Pflegeheim handelt, in dem es zu einem bereits länger andauernden Stromausfall gekommen war.

Um 20:01 Uhr wurde neben den Einsatzkräften der Feuerwehr Asperg auch das kommunale Krisenmanagement der Stadt Asperg alarmiert, um bei diesem fiktiven Stromausfall Hilfe zu leisten.

Die Übungsannahme war, dass sämtliche Gebäude des fiktiven Pflegeheims „St. Goethe“ seit mehreren Stunden ohne

Strom seien und es im Pflegeheim mehrere Bewohner unter Heimbeatmung gäbe, deren Beatmungsgeräte dringend wieder an das Stromnetz angeschlossen werden müssten, da die Batterieversorgung der Geräte bald zu versagen drohte.

Unterstützt wurde das Übungsszenario durch den Einsatz mehrerer Mimen, die für die Einsatzkräfte als fiktive Heimleitung und Pflegekräfte das Szenario noch realistischer gestalten konnten.

Innerhalb kürzester Zeit bauten die Einsatzkräfte neben einer Stromversorgung für die genannten Beatmungsgeräte auch eine provisorische Beleuchtung des Gebäudes auf, während neben weiteren Einsatzkräften der Feuerwehr auch der Be-

reitschaftsdienst des städtischen Bauhofs die für Stromausfälle vorgehaltenen technischen Mittel, unter anderem eine von mehreren Netzersatzanlagen an die Einsatzstelle verbrachten und dort in Betrieb nahmen.

Kommandant Stefan Fritz wie auch Bürgermeister Christian Eiberger zeigten sich sehr zufrieden über den Ablauf der Übung und betonten, dass die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Ortpolizeibehörde, städtischem Bauhof und dem kommunalen Krisenmanagement in Zusammenhang mit dem vorgehaltenen Material ein maßgeblicher Teil zur Sicherheit der Asperger Bevölkerung beigetragen wird.



KLEINTIERKLINIK
IN LUDWIGSBURG-OSSWEIL



**DIE BLUTSPENDE IHRES HAUSTIERES
KANN LEBEN RETTEN!**

Informieren Sie sich unter www.kleintierklinik-lb.de/blutspende

☎ 07141 – 299 90 30 📍 Karl-Heinrich-Käferle-Str. 2, 71640 Ludwigsburg
Termine nach Vereinbarung • 24-Stunden-Notdienst • www.kleintierklinik-lb.de



Jetzt anmelden!

**HELDEN
GESUCHT**

Die „Alten“ im Landkreis

100 Jahre Drehleiter Kornwestheim



27.12.1922 ist in den Firmenunterlagen der Magirus Feuerwengeräte GmbH Ulm a. Donau als Liefertermin an die Stadt Kornwestheim vermerkt. Es war die 72. Leiter dieses Typs, die ausgeliefert wurde. Für 125.000 Mark beschaffte die Gemeinde Kornwestheim damals die Original-Magirus-Drehleiter Konstruktion D VI mit 18 Meter Steighöhe für die Freiwillige

Feuerwehr Kornwestheim. Bis zu dem Datum gab es tragbare Leitern sowie 2 Zweirad-Schiebleitern mit 15 Meter Steighöhe von 1904 und 1911. Der wirtschaftliche Aufschwung Kornwestheims vom landwirtschaftlich geprägten Dorf zum Industriestandort mit Stadtrecht (ab 1931) zeigte sich auch in der Technisierung der Feuerwehr wofür auch der Neubau des Geräte-

hauses in der Karlstrasse 1928 stand. Die 1. Drehleiter mit 6 Mann Besetzung war noch für den Pferdezug ausgelegt. Zwei Pferde waren für die mechanische Drehleiter erforderlich. Das 3-teilige Holz-Leiterpaket weist auch heute noch viele der modernen Merkmale auf, allerdings wurden diese damals gänzlich manuell mit Muskelkraft bedient. Für den Trans-

TATÜÜ - TATAA

FAHR DOCH EINFACH SELBST!

- + AZAV zertifiziert
- + Gerne erstellen wir ein Angebot
- + Wir nehmen auch an Ausschreibungen teil



07132 - 98 92 29

info@FAHRWERKK-NSU.de
www.FAHRWERKK-NSU.de

FAHRSCHULE
FAHRWERKK
KOMPETENTE KRAFTFAHRER

NECKARSULM • BAD RAPPENAU • BAD WIMPFEN



port der Leiter an die Einsatzstelle sorgten die Kornwestheimer Fuhrleute und Bauern; dafür gab es Prämien (5 RM laut Satzung von 1929) für den Pferdeführer, der bei Alarm zuerst am Gerätehaus eintraf und seine Pferde vor die schweren Kutschen spannte. Schließlich gab es zu dem Zeitpunkt auch noch das Hydrophor, eine „Patentsaugfeuerspritze“ aus dem Jahre 1878 sowie die pferdegezogene Motorspritze von 1921 mit einem 22 PS Motor und einer Förderleistung von 700 Litern Wasser pro Minute.

Mit 2.320 Kilo wiegt die pferdegezogene Drehleiter mehr als ein moderner Oberklassewagen, da kann man sich vorstellen welche Last die Pferde damals zu bewegen hatten.

Stolz ist die Feuerwehr Kornwestheim natürlich darauf, dass die Leiter jetzt seit 100 Jahren in unserem „Stall“ steht, über den 2. Weltkrieg gerettet und 1981 von den Kameraden zur 1200-Jahrfeier der Stadt Kornwestheim komplett restauriert wurde.

Nachdem 1929 die Motorisierung in Kornwestheim Einzug hielt, wurden 1932 bei zahlreichen Firmen Angebote eingeholt um die Leiter auf ein Lkw-Fahrgestell zu montieren. Hintergrund war, dass die pferdegezogene Leiter nicht mit der Magirus Kraftfahrerspritze 25 „Bella“ in Sachen Geschwindigkeit und Einsatzbereitschaft mithalten konnte. Die Idee wurde aber nicht weiterverfolgt, stattdessen wurde eine Metz Drehleiter mit 24 Meter Steighöhe auf einem Daimler-Benz Fahrgestell beschafft. Die 2. Leiter zog am 4.7.1935 in das damalige Feuerwehrgerätehaus in der Karlstrasse 24 ein, wog 140 Zentner und brachte es mit ihrem 70 PS 6-Zylinder Motor auf seinerzeit doch ordentliche 70 km/h Höchstgeschwindigkeit. Für die Bedienung des Leiterparks war auch keine

Muskelkraft mehr von Nöten, dies erledigte die Leiter von selbst, wenn man an wenigen Hebeln zog.

Mit einem großen Festakt wurde die neue DL24 an die Wehr übergeben und Bürgermeister Kercher sowie Kommandant Gall betonten, dass die Anschaffung der neuen Leiter auch dadurch finanziert werden konnte, dass die Kameraden ein Jahr auf Ihre Übungsgelder verzichteten. Daran erkennt man, damals wie heute, wie das Wohl der Kornwestheimer Bevölkerung den Kameraden am Herzen liegt, geht es hierbei doch nicht um technisches Spielzeug, sondern um ein Höhenrettungsgerät das in erster Linie zum Retten von Menschenleben dient.

Am 25.6.1959 wurde die DL24 mit 6905 km Fahrleistung auf dem Tachometer an die Firma Carl Metz GmbH in Karlsruhe zurückgegeben. Nicht weil man damit nicht zufrieden war, nein diese wurde mit der Neuanschaffung der 3. Drehleiter in Kornwestheim verrechnet. Es kam eine moderne Metzleiter DL 25 auf einem MAN Fahrgestell vom Typ 415 L mit 115 PS nach Kornwestheim. Der vierteilige Ganzstahlleiterpark konnte auf eine Länge von 25 Metern ausgezogen werden und ermöglichte damals schon für die technische Hilfeleistung im Kranbetrieb bis zu 1.500 kg Anschlaglasten, was wir heute so noch bei modernen Leitern finden. Die Leiter war bis 1976 in Kornwestheim im Dienst und kam im Anschluss zur Feuerwehr Karlsbad. Um 1990 fand die DL 25 dann ihren Weg in das Technik Museum Speyer, wo sie viele Jahre Teil der Ausstellung war. Zurzeit befindet sich die Leiter noch im Bestand des Museums, ist aber derzeit nicht ausgestellt.

16.6.1976 ist das Erstzulassungsdatum von Leiter Nummer 4, eine Magirus DL30 K. Das K steht hierbei nicht für Kornwest-

heim, sondern für einen Quantensprung in der Drehleitertechnik, nämlich für den Korb. Musste bisher immer die Leiter bestiegen und Sprosse für Sprosse erklimmen werden, konnte man jetzt an die Spitze der Leiter einen Korb einhängen. In diesem war Platz für 2 Feuerwehrmänner. Mit dem Korb konnte dann seinerzeit direkt am Objekt angeleitert werden um Personen aus Fenstern zu retten, ohne dass diese die Leiter hinabsteigen steigen mussten. Außerdem konnten nunmehr Löscharbeiten sicher aus dem Korb heraus vorgenommen werden ohne sich freistehend am Leiterende festhalten zu müssen und das Strahlrohr zu bedienen. Wie Leiter Nummer 3 war auch die Magirus DL mit einer Staffelnkabine, in der 6 Feuerwehrleute Platz fanden

Als letzte Drehleiter zog in die Alte Wache in der Karlstraße im Januar 2003 die Magirus DLK23/12 CS ein. Dabei handelt es sich um eine Drehleiter mit festverbautem Korb mit einer Norm-Rettungshöhe von 23 Metern bei einer Ausladung von 12 Metern. Das CS steht für Computer Stabilized, das bedeutet so lange der Maschinist auf dem Fußpedal im Korb oder dem unteren Bedienstand steht, gleicht die Leiter automatisch Schwank Bewegungen aus und verhindert somit ein Aufschaukeln. Die moderne Leiter beendet die 100 Jahre jedoch nicht, sondern ist nur ein weiterer Zwischenschritt zur nächsten Generation. Die Beschaffung der 6. Leiter wurde jüngst durch den Gemeinderat beschlossen. Man wird letztendlich sehen welche technischen Neuerungen uns die Zukunft zum Wohle und zur Sicherheit der Kornwestheimer Bevölkerung noch bringen wird.



Einweihung des neuen Wasserspiels von der Firma Mahle am Tag der offenen Tür der Feuerwehr Markgröningen

Seit Jahren ist, neben Kinderfahrten und der Hüpfburg, das Spritzenhäuschen im Design des Markgröninger Rathauses fester Bestandteil der Spielstraße der Jugendfeuerwehr am Tag der offenen Tür. In diesem Jahr kam dank der Ausbildungswerkstatt der Mahle GmbH am Standort Markgröningen ein neues Wasserspiel zum Programm hinzu.

Das Kooperationsprojekt wurde in 6 Monaten von den Auszubildenden der MAHLE Markgröningen mechanisch und elektrisch aufgebaut. Während dieser Zeit haben wir mit 14 Jugendfeuerwehr-Mitgliedern eine interessante Führung durch die Fertigung, Gießerei und Ausbildungswerkstatt durch die beiden Ausbilder Dieter Bader und Bernd Kühl erhalten.

Ziel des Wasserspiels ist es, einen Ball nur mit der Hilfe eines Wasserstrahls bis nach ganz oben an der Wasserwand zu bewegen, bis schließlich eine LED anspricht.

Die Jugendfeuerwehr bedankt sich recht herzlich für die reibungslose Zusammenarbeit mit der MAHLE Markgröningen.

Am Tag der offenen Tür war das neue Wasserspiel ein gut besuchter Programmpunkt der vielen Besucherinnen und Besucher.

150-jähriges Jubiläum FF Hemmingen

Die Freiwillige Feuerwehr Hemmingen hat sich in der Zeit ihres Bestehens vom Feuerlöschverein zu einer modernen Feuerwehr mit Stützpunktaufgaben entwickelt. Als sich die ehemaligen Mitglieder der Feuerrotten und Feuerreiter 1874 zu einem Feuerlöschverein zusammenschlossen, war die Beschaffung einer Saugspritze ein besonderer technischer Fortschritt. 150 Jahre später feiern wir vom 16 bis 18.8.2024 unser 150-jähriges Jubiläum. Auftaktveranstaltung hierzu wird der Festakt am Freitag, den 16.8.2024 in der Gemeinschaftshalle Hemmingen bilden.

An den beiden Folgetagen lädt unser Tag der offenen Türe, inkl. Fahrzeugausstellung Gäste von nah und fern ein.

Auf Ihr Kommen freut sich Ihre Freiwillige Feuerwehr Hemmingen

Impressum

**Magazin des
Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg
17. Ausgabe, Jahrgang 2024**

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°-Medien
Robert Linsenmeyer & Dominik Sauter GbR
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung:
Klaus Haug (V.i.S.d.P.), Andreas Rometsch

Autoren dieser Ausgabe:
Andreas Rometsch, die Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg.

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages

und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts. Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
Aus den Feuerwehren des Landkreises,
112°-Medien

Anzeigenleitung:
Robert Linsenmeyer (verantwortlich)
Telefon 0 82 05/96 96 10
info@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
Robert Linsenmeyer & Dominik Sauter
Telefon 0 82 05/96 96 10
info@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad.de

Erscheinung:
Einmal jährlich

Verteilung:
An alle Feuerwehren, Auslage in öffentlichen Einrichtungen. Verteilung an Haushalte im Landkreis.

Auflage:
7.500 Exemplare

GANZ NORMAL
ANDERS



**Inklusion kennt
viele Wege**
Gehen Sie mit

STARK-MACHER (m/w/d)

GESUCHT:

jobboerse.theo-lorch-werkstaetten.de



Theo-Lorch
Werkstätten gGmbH

Ludwigsburg
Bietigheim
Großbottwar
Bönningheim

Aldinger Straße 169
71638 Ludwigsburg

☎ 07141 2856-0

📱 theolorchwerkstaetten
www.theo-lorch-werkstaetten.de

FERMO-MUSTERHAUS VOLL ELEGANZ UND EMOTION



Im voll möblierten FERMO-Musterhaus erwartet Sie moderne Architektur „live“. Machen Sie sich ein wirklich realistisches Bild von anspruchsvoller Raumgestaltung, innovativer Haustechnik und der einzigartig massiven FERMO-Qualität!

Jeden Mittwoch von 16 – 20 Uhr geöffnet. Auch jeden ersten Sonntag im Monat von 14 – 17 Uhr oder nach tel. Vereinbarung. Besuchen Sie uns im Fichtenweg 21 in Murr!

FERMO-MASSIVHAUS AG
Gottlieb-Daimler-Str. 68
71711 Murr, Tel. 07144 262-0
info@fermo.de, www.fermo.de

FERMO
MASSIVHAUS

wohnen heißt
w&w wüstenrot
Wüstenrot Haus- und Städtebau

Tipp geben. Prämie abstauben.

Für jeden Tipp, der zum Verkauf einer Immobilie führt, erhalten Sie eine Prämie von

5.000 Euro



Weitere Informationen finden Sie unter:

whs-tippgeber.de





Qualität - Kompetenz - Service

Der beste Service für Ihre Nutzfahrzeuge.

Als Ihr kompetenter Ansprechpartner für Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge bieten wir Ihnen im Service ein überaus großes Leistungsspektrum. Unser hoher Qualitätsanspruch und unsere hochqualifizierten Mitarbeiter sorgen dafür, dass Sie sich bei uns rundum wohlfühlen. Überzeugen Sie sich selbst - wir freuen uns auf Sie!



Mercedes-Benz

**AHG
HOFFMANN**



Karlsruher Allee 1, 71636 Ludwigsburg, Tel. +49 7141 46 38-0
Fax: +49 7141 415 30, Mail: service@ahg-hoffmann.de

www.ahg-hoffmann.de

MEDIZINTECHNIK
IM FOKUS.

Karriere mit Zukunft beim
Familienunternehmen.

KARRIERE BEI
DÜRR DENTAL

Zukunft. Made in Bietigheim-Bissingen.

Die DÜRR DENTAL SE als Familienunternehmen mit derzeit über 1.300 Beschäftigten ist weltweiter Technologieführer innovativer Systemlösungen für die Zahnmedizin und sucht Sie in diesen Bereichen:

- **Vertriebsassistent Zentraleuropa (m/w/d)**

Weitere Einstiegsmöglichkeiten:

- **Ausbildung zum IT-System-Elektroniker (m/w/d)**
- **Ausbildung zum Mechatroniker (m/w/d)**
- **Ausbildung zum Industriekaufmann (m/w/d)**
- **BWL - International Business (Duale Hochschule)**

Ansprechpartnerin:

Frau Jasmin Gaiser
Tel.: 07142 705-122

Weitere Infos:

www.duerrdental.com/karriere

**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Farben und Effekte sind unsere Leidenschaft!
Unsere in Biesigheim produzierten Pigmente sorgen dafür, dass unsere Welt auch morgen farbenfroh bleibt.

Experience. Transformation.

SunChemical
a member of the DIC group **dic**
Color & Comfort